

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 286.

Donnerstag den 13. October.

1859.

Die deutsche Schillerstiftung.

Die Generalversammlung der Schillerstiftungscomités ward am 8. d. M. Vormittags 10½ Uhr zu Dresden in dem geschmackvoll decortirten naturhistorischen Hörsaal (Eingangspavillon des Zwingers) feierlich eröffnet. Anwesend waren: 1) aus Berlin Dr. Zabel und Dr. Lazarus, 2) aus Breslau Prof. Haase, 3) aus Coburg Dr. Berthold Auerbach, 4) aus Darmstadt Gymnasiallehrer Dr. Zimmermann und Hoftheater-Regisseur Pirsch, 5) aus Dresden Geh. Medieinalrath Dr. Garus, Dr. Carl Guskow, Dr. Julius Hammer, Oberbibliothekar Hofrath Dr. Klemm, Hofrath Dr. Reichenbach, Major Serre und Staatsminister von Wietersheim, 6) aus Frankfurt a. M. Adv. Dr. Braunschweig, 7) aus Hamburg Generalconsul Merck, 8) aus Leipzig Dr. Heinrich Brockhaus (Ehrenmitglied), Dr. G. Haubold und Adv. Gerhard, 9) aus München Dr. Ernst Förster, 10) aus Stuttgart Prof. Fischer und Oberreallehrer Dr. Blum, 11) aus Weimar Generalintendant Dr. v. Dingelstädt, Graf Kalkreuth und Buchhändler Voigt, 12) aus Wien Dr. Rieck (Vorsteher der Künstlergesellschaft „Aurora“). Die angemeldeten Vertreter der übrigen Schillerstiftungen waren nicht eingetragen. Baron von Gotta entschuldigte auf telegraphischem Wege sein Nichterscheinen und wünschte der Versammlung Glück und Heil. Ebenso war Geh.-Rath Dr. v. Langen durch amtliche Pflichten am Escheinen behindert.

Nachdem Geh.-Rath Garus zum Präsidenten und Dr. Guskow zum Vicepräsidenten gewählt worden, gelangten zunächst verschiedene Formalitäten, insbesondere die Feststellung der Geschäftsordnung zur Erledigung. Hierauf ernannte man eine besondere Commission zur Begutachtung der Dresdner Statuten-Vorlage und der eingereichten Gegenentwürfe, und Verbesserungsvorschläge, so wie zu definitiven Redaction. Die Wahl fiel auf Generalintendant Dr. v. Dingelstädt, Dr. Braunschweig, Dr. Förster, Dr. Guskow, Dr. Hammer und Dr. Haubold. Auf Wunsch der Commission nahm noch Herr Adv. Gerhard an deren Bezahlungen Theil.

In der am Sonntag Mittags 12 Uhr eröffneten zweiten Sitzung erstattete Dr. v. Dingelstädt als Vorsitzender der Commission mit der ihm eigenen Klarheit und Gewandtheit seinen Bericht. Die meisten Amendements wurden zur Annahme empfohlen. Insbesondere hielt man für gerechtfertigt, als Kriterium der Wirklichkeit der Stiftung nicht ausschließlich das poetische Schaffen aufzustellen, da ja auch Schiller nicht allein Dichter war. Nur vorzugsweise Berücksichtigung der Poeten und Ausschluss der strengen Fachwissenschaften wurde als wünschenswert anerkannt, obgleich auch betont, dass eine solche Unterstützung als nationale Auszeichnung und nicht als ein bloßes Almosen zu betrachten sei. Eine sehr lebhafte Debatte entspann sich über den von Leipzig gestellten, von Breslau und Frankfurt unterstützten Antrag, nach Analogie der Gustav-Adolph-Stiftung den einzelnen Comités das Recht zu reservieren, über ein Drittel der Capitais sinzen den Statuten gemäß selbstständig zu verfügen, so wie über den Antrag, einen Theil der Zinsen zu capitalisieren. Beide Anträge wurden jedoch zum Beschluß erhoben. Ebenso standen die Fragen über Anlegung der Gelder, über Organisation des allgemeinen Verwaltungsrathes u. s. w. befriedigende Lösung.

Die am dritten Tage der Versammlung in redigirter Form vorgelegten Statuten wurden — mit Ausnahme der drei letzten Paragraphen, über welche die Debatte wegen vorgerückter Zeit hatte verzögert werden müssen — in der Hauptsache einstimmig genehmigt. Hierauf lautet §. I wie folgt:

„Die Schillerstiftung hat den Zweck, deutsche Schriftsteller und Schriftstellerinnen, welche für die Nationalliteratur (mit Ausschluss der strengen Fachwissenschaften) verdienstlich geworden, vorzugsweise solche, die sich dichterischer Formen bedient haben, dadurch zu ehren, dass sie ihnen oder ihren

nachstehenden Hinterlassenen in Fällen über sie verhängter schwerer Lebenssorge Hilfe und Beistand darbietet.“

Sollten es die Mittel erlauben und Schriftsteller oder Schriftstellerinnen, auf welche obige Merkmale nicht sämtlich zutreffen, zu Hilfe und Beistand empfohlen werden, so bleibt deren Berücksichtigung dem Ermessen des Verwaltungsrathes überlassen.“

Die Frage, ob die Namen der Empfänger zu veröffentlichen oder geheim zu halten, ward nun noch einer mehrstündig gründlichen Erörterung unterworfen, wobei einige Verfechter des letzteren Princips es an geistvollen, mitunter freilich etwas leidenschaftlichen Expositionen nicht fehlten ließen.

Die Publicität — welche übrigens das Leipziger Amendement nur in der Form eines regelmässigen Jahresberichts beobachtet, bei Untersuchungen temporär bedrängter Autoren aber auf deren Wunsch ausgeschlossen wissen wollte, — ward endlich gegen 4 Stimmen (Hamburg, Leipzig, München und Weimar) abgelehnt, indem man sich nur für Mittheilung der Namen an sämtliche Zweigstiftungen entschied. Einstimmig verworfen ward endlich das im Dresdner Entwurf ausgesprochene absolute Verbot einer Abänderung der Statuten.

Wesentliche Bedeutung um das aktuelle Zustandekommen des Werkes erwarben sich Staatsminister v. Wietersheim und Dr. Brockhaus durch die praktische Gediegenheit ihrer Ansichten inmitten der verschiedenen, nicht immer der parlamentarischen Ordnung entsprechenden Meinungsäußerungen.

Mit Annahme der Statuten erklärte sich die Generalversammlung als „deutsche Schillerstiftung“ für constituit und wählte einstimmig Weimar als die geweihte Stätte der glorreichen deutschen Literaturepoche und den Ort, wo Schillers Asche ruht, für die nächsten 5 Jahre als „Vorort“. Auch bezeugten sämtliche Anwesende Seiner Königl. Hoheit dem Großherzoge von Sachsen-Weimar, welcher der Schillerstiftung seine besondere Protection bereits angehieben liess und sicherem Vernehmen noch fortan in noch umfassender Weise wird zu Theil werden lassen, Ihren Dank und Ihre Verehrung.

Ein von Berthold Auerbach entworfener, von Dr. Brockhaus und Dr. v. Dingelstädt mitredigirter „Auftruf an die Deutschen“ wird, von den Mitgliedern der Versammlung unterzeichnet, demnächst veröffentlicht werden.

Schlieglich gedenken wir noch des solennen Festmahl's, welches Major Serre, der unermüdliche Förderer der Schillerstiftung und Unternehmer der großen Nationallotterie zum Besten derselben, im Saale der „Harmonie“ veranstaltet hatte. Kein Mönch erfüllte dieses Beisammensein; die Vertreter der deutschen Brüderstämme von Nord und Süd schienen hier so recht das mahnende Wort unseres allverehrten Nationaldichters zu beherrschigen:

„Seid einig, einig, einig!“

Die deutschen Eisenbahnen.

Die Statistik ist seit Kurzem über die Resultate der deutschen Eisenbahnen und ihren Stand bis zum Jahre 1858 im Besitz eines genauen und reichhaltigen Materials. Der Gegenstand interessirt heut längst nicht mehr nur die Handelswelt, sondern in kaum minderem Grade die große Allgemeinheit.

Die Direction der Berlin-Andalussischen Eisenbahn hat durch die von ihr veröffentlichten Jahrgänge der Deutschen Eisenbahnstatistik ein ganz besonderes Verdienst um die Statistik.

Der statistische Bericht behandelt 50 Bahnen und Bahncomplexe, und zwar 12 Staatsbahnen, 8 Privatbahnen unter Staatsverwaltung und 30 Privatbahnen in Privatverwaltung, zusammen 1390,01 Meilen lang (preuß. Meilen) und enthält zum ersten Male auch die Alberthbahn, nicht aber folgende acht Bahnen, welche gleichfalls dem Vereine angehören und im Jahre 1857

ganz oder stellenweise im Betriebe waren: Kaiserlich-Österreichische Eisenbahn, Lombardisch-Venetianische und General-Italienische Eisenbahnen, Österreichische östliche und südl. Staatsbahnen, Dalmatien-Marowitz, Nassauische Rhein- und Lahn-Eisenbahn, Reichenbach-Pardubitz und Thessalobahn und die allein von allen deutschen Bahnen noch nicht zum Verein gehörende Löbau-Zittauer Eisenbahn. Die Gründe kennen wir nicht. Möglich aber, daß der mittelalterliche Zopf, der in Zittau, wie nirgends, noch wächst und gepflegt wird, die Verschleppung verschuldet.

Das Anlagecapital jener 50 Bahnen beträgt zusammen 641 Millionen Thlr. oder nicht ganz eine halbe Million pro Meile. Die Transportmittel bestanden Ende 1857 in 2591 Locomotiven (aus 52 Fabriken), 4861 Personenwagen mit 207,530 Plätzen (9 Bahnen haben auch eine 4. Klasse) und 48,070 Lastwagen mit einer Gesamtladungsfähigkeit von $6\frac{1}{2}$ Millionen Centnern. Im Jahre 1857 wurden auf sämtlichen Bahnen 46,611,716 Personen und 448,187,617 Centner Güter befördert.

Die Einnahmen betrugen:

im Personenverkehr circa	27 Millionen Thlr.
- Güterverkehr	$51\frac{3}{4}$ = =
- Ganzes incl. der außerordentlichen Einnahmen	82,149,569 =
die Betriebs-Ausgaben	38,599,780 =
(d. i. 47% der Einnahmen)	
der Ueberschuss mithin	43,549,789 Thlr.
oder durchschnittlich per Meile	31,318 =
bei der Leipzig-Dresdner sogar	82,654 = pr. Meile
- Aachen-Maastrichter nur	669 = oder $6\frac{1}{2}\%$ vom Anlagecapital,
- Magdeburg-Halberstädter sogar $17\frac{1}{2}\%$ = =	

Bei den im Jahre 1857 auf sämtlichen Eisenbahnen vorkommenden Unfällen sind im Ganzen 171 Personen getötet worden, worunter sich 117 Bahnbeamte und Arbeiter und 54 dritte Personen befanden, jedoch kein einziger Reisender.

Die auf der ganzen Erde ausgeführten oder noch im Bau begriffenen Eisenbahnen würden etwa den zehnten Theil des ganzen Frankreichs einnehmen. Zu diesen Eisenbahnen und ihrem Material gebraucht man 27,870,000 Tonnen (à 20 Centner) Eisen. Es sind bei denselben auf der ganzen Erde 600,000 Personen angestellt. Die auf den sämtlichen Eisenbahnen und um die Erde laufenden Locomotiven machen jetzt jährlich 22,119 Mal den Weg um die Erde und in wenigen Jahren werden sie 57,329 Mal den Weg um die Erde ausmachen, was gleichkommt 6882 Mal der Entfernung von der Erde nach dem Monde oder 15 Mal der von der Erde zur Sonne.

Wanderungen durch den Waarenmarkt der Leipziger Messe.

X.

Weißwaaren und Stickereien, sächsische.

Sachsen hat in diesem Artikel immer noch einen bedeutenden Vorsprung vor andern Productionsorten. Berlin fängt in neuerer Zeit an, Einiges in dieser Branche zu liefern, indessen ist das, was bisher an den Markt gelangte, wenig versprechend.

Das Geschäft war diesmal im Ganzen zufriedenstellend, der Umsatz meist nach dem Zollvereine, wenig nach dem Auslande. In Stickereien, namentlich in Einsätzen und Streifen, concurreirt besonders die Schweiz, zum Theil auch Frankreich (St. Quentin).

Hauptsächlich vertreten sind Schneeberg, Plauen, Eibenstock, Schönhaida, Lengenfeld. — Schneeberg producirt außer geklöppelten Spitzen gestickte Kragen und Kermel-Garnituren, Taschentücher auf Jaconet und auf Mull, weniger auf Tüll. In Tüll arbeitet man auch schwarz, z. B. schwarze Tülls gemustert, schwarze Shawls baumwollen und seiden, seidene Schleier, Bartschen, Coiffuren. Ein bedeutender Artikel sind Mantillen, schwartzseidene, auch weiße, baumwollene in Mull und Jaconet und dergleichen Pelerinen.

Eine bedeutende Conkurrenz entstand in Stickereien auf Tüll in Berlin durch besonders geschmackvolle Dessins, wie auch von dort aus ein namhaftes Geschäft in Hauben gemacht wird.

Plauen bringt weniger die genannten Schneeberger Artikel als vielmehr viel glatte Ware, Mulls, Jaconets, Wattis, Linons und Cambrics.

Eibenstock und Schönhaida senden hauptsächlich geklöppelte Spitzen und Spitzenkragen an den Markt, überhaupt Spitzen und Tüllstickereien, die noch vor einigen Jahren eine starke schottische Conkurrenz hatten. Glasgow ist jedoch für das Inland wie für das Ausland jetzt ziemlich besiegt. Russland und Österreich sind regelmäßige Abnehmer. Das amerikanische Geschäft scheint noch bedeutend von schottischen Stickereien zu kaufen.

Im Allgemeinen klagt man in dieser Ware und glaubt, daß der Verfall im Geschäft seinen Grund darin hat, daß gegenwärtig durch Anleitung der Kuster- und Modezeitungen ein ungeheures Quantum des Bedarfs durch den Privattheil der Damen selbst

gesättigt wird. Hierzu hat der Verlust des in Plauen fabrikmäßig angefertigten Kragengusses viel beigetragen.

Wollene und halbwollene, sogenannte sächsische Manufacturwaren.

Die Fabrikation hatte fast überall theils in Folge der Nachwehen der Krisis, welche auch auf dem amerikanischen Markt Manufacturwaren noch immer schwer verkauflich gelassen hatten, in Folge der deshalb direct und durch die amerikanischen Handelsblätter mehrfach wiederholten Warnungen, weiter und vorzüglich durch die letzten Kriegswirken bedeutend nachgelassen. Der plötzliche Friede hatte in den Bestellungen ein ebenso rasches Eingehen einer Menge Bestellungen zur Folge, sowohl direct als durch Vermittelung des Reisegeschäfts, mit denen die voraufgehende Messe zu Frankfurt a. M. in natürlicher Beziehung stand. Nachdem auch schon seit Mitte Juli fast täglich Einkäufer an Ort und Stelle der Fabrikplätze selbst erschienen waren, war es nicht anders zu erwarten, als daß wirklich neue Sachen nur in verhältnismäßig geringen Quantitäten am Platze erschienen. Diese wurden denn auch schon in den ersten Tagen ganz aus dem Markt genommen und mußten sich die Späterkommenden mit weniger neuen Sachen begnügen. Für Nouveautés erzielte man deshalb sehr gute Preise. Ältere Waare ging jedoch schlecht.

Im Allgemeinen leiden indessen die Waarenpreise an den unverhältnismäßigen Garnpreisen. Wenn schon die Messe nicht der Ort ist, für nicht neu Sachen höhere Preise zu erlangen, so heißt es diesmal doppelt schwer, da in der letzten traurigen Ostermesse fabelhaft gescheitert worden war. Bei dem gegenwärtigen Umsatz hat sich fast nur die allerdings sehr zahlreiche deutsche Rundschafft betheiligt. Das sonst so wichtige amerikanische Geschäft lag ganz todt, theils aus den oben von uns angegebenen Gründen, theils aus dem seit einiger Zeit wieder eindringenden Gerücht des Herannahens einer neuen Krisis, einem Gerücht, welches selbstverständlich weder Fabrikanten noch Exporteure ermutigen konnte, Consignationen dorthin zu machen.

Von Ausländern war nur der Norden (Dänemark, Norwegen und Schweden) vertreten, während der Süden aus bekannten Gründen fehlte.

Für Damast (Meublesdamaste) ist Chemnitz der Hauptort. Elberfeld macht im Ganzen nicht viel. Die Messe ist nicht beständig. Die hohen Garnpreise, das Ausbleiben der östlichen Kauferschaft und der Amerikaner war hier sehr fühlbar. Schon als Luxusartikel wird die Branche mit von der Zeit getroffen. Man beschäftigt sich jetzt neben den Meublesdamasten der Fußteppichfabrikation, deren Aufblühen gegenüber der ausländischen Conkurrenz zu wünschen ist. Eben so wirkt man sich gegenwärtig auf seine, den französischen nachgeahmte Tischdecken, Brocate und halbwollene und schwere Qualität das Stück zu 8-9 Thlr. Gera und Reichenbach bringen gedruckte Tischdecken an den Markt, und hat sich besonders die oft genannte Firma von Ernst Weder in Gera durch Reinheit und Lebhaftigkeit der Farben ausgezeichnet. Indessen ist mit französischer, durch große Eleganz sich auszeichnender Waare schwer zu concurrirten. Die Meublesdamaste werden auf Jacquard-Maschinen gewebt, bestehen aus Wolle, Baumwolle und Seide, sind ein- und zweifarbig und concurrirt sowohl Chemnitz als Elberfeld besonders in letzterer Sorte glücklich mit Frankreich, Chemnitz in leichterer, Elberfeld in schwerer Waare. Eine Variation sind die einfärbigen mit Rips, wodurch das Dessin hervorgehoben wird; ferner einfärbige mit Gaze-Verbindung, bei denen das Muster sichtbar wird, was bei glatten wegfällt. Erstere finden besonders zu Gardinen Verwendung. Ferner sind noch die Imperials, eine Mittelwaare aus Baumwolle, Halbwolle und Halbseide, Gobelins, Rips uni und façonné, Damast in Baumwolle, Wolle und Halbwolle, Gottelins aus Seide und Baumwolle, Brocatelles aus Seide zu den verschiedensten wirtschaftlichen Zwecken.

Kleiderstoffe.

Dieser Artikel ist der umfangreichste im Webwaarenfache, und sind Glauchau, Chemnitz und Meerane die Hauptorte, die ersteren beiden für seine, theuere, Meerane mehr für billigere Genre. Die Anforderungen an die gegenwärtige Messe waren sehr hochspannt, da auch Frankfurt ausgesucht vorangegangen war. Besonders zahlte die deutsche Rundschafft willig hohe Preise. Für den größeren Konsum — in der zweiten Woche — war das Geschäft schon still. Russland, Polen und die Moldo-Wallachei fehlten merklich. Indessen waren wegen vorheriger Zurückhaltung in der Fabrikation die Lager überhaupt nicht stark und deshalb hier und da nicht ausreichend. Die Messe ist eine beständige zu nennen. Den Geschmack anlangend, so wurden natürlich besonders dicke Stoffe für den Winter begehr, und namentlich Rayé long gesucht, der in halbwollenen billigen Sorten zu schwer herzustellen ist, deshalb wenig angeboten werden konnte. Dagegen boten einige Lager in seinen Sachen mit Rips (ganz- und halbwollene) große Auswahl und fanden rasch willig Nehmer. Nouveautés gingen ausgezeichnet. Die Nachfrage war größer als das Angedot.

In Betreff der Poils de chevre, Kartans, Cashemirs haben mit den Werten der Frankfurter Messe, die von einem sehr guten

Geschäft sprach, nicht recht begriffen. Hier schien es, als ob sie nicht mehr recht gehen wollten. Der früher, namentlich für den Export gekaufte Gaucho ist jetzt gänzlich vernachlässigt, nachdem seit der Österreich-Messe 1857 die Preise sehr gedrückt blieben. Ein gleiches Schicksal erleidet die ganz wollene "Pure-laine", wovon der Grund in der Crinoline liegt, die jetzt ihre Herrschaft über eine große Anzahl Industriezweige und — Fabrikanten ausübt. Die "Pure-laine" bauscht nicht, ist also zurückgesetzt, was zu bedauern ist, weil sie als ein reller, solider Artikel eine bedeutende Konsumtionsfähigkeit hat.

Der von den billigen Stoffen der letzten Zeit sehr gangbare Poil de chèvre ist in einer eigenhümlichen Lage. Er wurde zwar viel gefragt, gelangte indessen, obwohl wenig Vorrauth da war, doch nicht zu lebhaften neuen Bestellungen. Der Stoff eignet sich nicht zu dem in Mode gelangten Rayé long. Außerdem haben die Fabrikanten durch mannsfache Verluste und eine schlechtfabrizierende Concurrenz die rechte Lust dazu verloren.

Die sogenannten Cheminier halbfesten Stoffe zu Frauenkleidern sind gut gegangen, um so mehr, als dieser Stoff sich der langgestreiften Mode sehr gut anbequemen kann.

In allen diesen Artikeln vermögen wir auf transatlantischen Märkten durch zunehmende Befolksammlung sowohl im Gewebe als im Geschmack, durch reiches Assortiment, Intelligenz und lebhafte Marktbeobachtung ganz vortrefflich mit den englischen und französischen Fabrikanten zu concurriren.

Welchen gewaltigen Aufschwung müste erst dieser ganze umfangreiche Industriezweig nehmen, wenn die Schuhzollbelastung der ausländischen (belgischen und englischen) Garne, welche bei der stetig steigenden Tendenz der Preise drückender als je geworden ist, endlich, wenn nicht ein Ende nähme, doch wenigstens erleichtert würde!

Das grosse Relief-Tableau der Eisenbahn von Gloggnitz bis zu dem großen Haupt- tunnel Semmering.

Zu den zahlreichen Sehenswürdigkeiten dieser Messe ist noch ein höchst interessantes und sehenswertes Kunstwerk, das oben genannte Tableau gekommen, welches von Hrn. Joseph Putschner jun. aus München mit grossem Fleiss gefertigt und im Hotel de Prusse ausgestellt ist. Alle blühet bewunderten kühnen Straßentheilen treten bedeutend zurück gegen die Semmeringbahn, den kühnsten Schienenweg des Kontinents, der im November 1853 für den allgemeinen Verkehr eröffnet wurde und in der neuen Zeit noch dadurch besonderes Interesse erlangt, daß auf ihm ein großer Theil der österreichischen Truppen nach Italien befördert wurde. Die ganze Länge dieser Bahn, vom Auslaufspurke am Gloggnitzer Bahnhofe bis an den von Mürzuschlag, nicht 5½ Meilen, ist an sieben Stationsplätzen verteilt und man passiert 15 Tunnel und 12 Viaducte. Welche schwierige Aufgabe es war, eine Eisen-

bahn über und durch Felsen, bei einer Steigung von 1500 Fuß anzulegen, brauchen wir nicht aus einander zu sehen; kann man sich doch kaum von einem so kühnen Riesenbau einen Begriff machen. Sehr erfreulich ist es daher, daß Herr Putschner auf die Idee kam, uns eine treue Darstellung dieser Bahn mit ihrer wildromantischen Umgegend zur Ansicht zu bringen, und zwar nicht etwa ein bloßes Bild oder durch Gläser zu beschauendes Panorama, sondern vielmehr ein plastisches Tableau, auf dem wir Alles körperlich, in seinen richtigen natürlichen Verhältnissen und zwar in ziemlich bedeutender Größe wahrnehmen. Jeder Felsen erhebt sich in naturgetreuer Gestalt vor uns, die verschiedenen Distanzen, die Capellen, Schlösser, Fabrikgebäude und anderen einzelnen Bauwerke, freundliche Thäler, bewaldete Anhöhen, kurz die ganze Gegend ist hier vor uns im verjüngten Maßstab mit allen ihren Einzelheiten plastisch dargestellt und zwar mit einer Treue, die von Reisenden, welche den Semmering besuchten, auf das Freudigste anerkannt wurde. Herr Putschner hat an diesem Kunstwerk 16 Monate lang gearbeitet.

Zur Tageschronik.

Leipzig, 10. Oktbr. Am 1. Sept. d. J. wurde in dem auf preußischem Gebiete gelegenen kleinen Gebüsch zwischen Gordemitz und Melterwitz, an der Chaussee von Taucha nach Eilenburg, der Leichnam eines unbekannten Mannes gefunden, welcher durch einen Schuß in die Brust aus dieser Zeitlichkeit getreten war, und man vermochte nicht zu bestimmen, ob hier ein Selbst- oder Raubmord vorliege, obgleich mehrere Umstände für die Annahme des letzteren sprachen. Jetzt ist es nun auch dem Gerichtsgericht in Taucha gelungen, sowohl die Identität des ermordeten gefundenen Mannes, eines Markthelfers aus Gaußsch bei Leipzig, als auch einen damaligen Begleiter desselben in der Person seines Schwagers, eines Schneidermeisters in Leipzig, zu ermitteln, welcher leichter nun von der hiesigen Polizei in Untersuchungshaft gezogen worden ist. (Dr. Journ.)

Verschiedenes.

Die Elektricität als Diebständerin. Ein Breslauer Techniker führte, um kleinen Gelddiebstählen auf die Spur zu kommen, den Draht einer elektrischen Batterie zu einem Wasser-glaße, in welches er Geldstücke legte, und das andere Ende zu einer Drahtdecke, auf welche der Dieb sich stellen mußte, wenn er das Geld nehmen wollte, so daß dann der elektrische Strom seinen Körper durchzog. In der Dämmerung nun erkörte plötzlich ein furchtbare Gescheh in der Stube und als man herbeikam, fand man einen der Gehülfen mit dem Glas in den krampfhaft geballten Händen, brüllend, als wenn er am Spieß stecke. Man ließ ihn noch einige Zeit zappeln und er gestand dann die übrigen Diebstähle auch ein.

Leipziger Börsen-Course am 12. October 1859.

Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.	Angab.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Angab.	Ges.	Bank- und Credit-Aktion excl. Zinsen.		Angab.	Ges.
			pct.	pct.			excl. Zinsen.	excl. Zinsen.		
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	—	87½	Alb.-Bahn-Pr. I. Km-pr. 100 apf	5	101½	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu	—	63
- kleinere	3	—	—	do. do. II. Emiss. do.	5	—	—	Leipzig à 100 apf pr. 100 apf	—	59
1855 v. 100 apf	3	—	83½	do. do. III. Emiss. do.	5	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf	—	—
1847 v. 500 apf	4	—	99½	Berlin-Anh. do. pr. 100 apf	4	—	—	pr. 100 apf	—	—
1852, 1855, v. 500 apf	4	—	99½	do. do. do.	4	97	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
1858 v. 1859 v. 100 -	4	100	—	Leips.-Dresd. K.-B.-Part.-Obl.	3½	—	103½	Braunschweiger Bank à 100 apf	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles.				do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	99½	Brem. Bank à 250 Ldr. à 100 L.	—	—
Eisenb.-Co. à 100 apf	4	—	100	Magd.-Leips. K.-B.-Pr.-Act. do.	4	—	93½	Gob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3½	—	89	do. Prior.-Obl. do.	4	100½	—	pr. 100 apf	—	—
rentenbriefe kleinere	2½	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 apf	4	—	99½	Thür. K.-P.-Obligat. I. Emiss.	4½	99½	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf	—	—
Sächs. erdl. v. 500 apf	3½	87	—	do. do. II. Emiss.	5	—	101½	pr. 100 apf	—	—
Landbriefe v. 100 u. 25 apf	3½	—	—	do. do. III. Emiss.	4½	—	—	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	77½	—
do. do. v. 500 apf	3½	92	—	do. do. IV. Emiss.	4½	94½	—	Gothaer do. do.	—	—
do. do. v. 100 u. 25 apf	3½	—	—	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100 apf	5	—	100½	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
do. do. v. 500 apf	4	—	98½			—	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.			
v. 100 u. 25 apf	4	—	—			—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.			
v. 100, 50, 20, 10 -	3	86	—	Alberts-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	53	—	pr. 100 Mk.-Bco.			
v. 1000, 500, 100, 50 -	3½	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1½ apf do.	—	—	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf			
kündbare 6 M.	3½	—	—	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.	—	—	Leips. Bank à 250 apf pr. 100 apf			143
v. 1000, 500, 100 -	4	—	99½	do. do. Litt. C.	—	—	Lübecker Commers.-Bank à 200 apf			
v. 1000 kündba. 12 M. -	4	—	99½	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	pr. 100 apf			
Schuldverschr. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leips. Ser. I. v. 500 apf	4	—	93½	Chemn.-Würzbn. à 100 apf do.	—	99½	Meining. Credit-Bank à 100 apf			
do. do. v. 100 -	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 apf do.	—	—	pr. 100 apf			
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 apf	3	—	88½	Köln-Mindener à 200 apf do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.			
Gr.-C.-Sch. kleinere	2	—	—	Leipsig-Dresdner à 100 apf do.	—	209	pr. 100 fl.			
Egl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3½	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 apf do.	48½	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf			
do. Prämien-Anteile v. 1855	3½	—	—	do. Litt. B. à 25 apf do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Aktion . . .			
do. Anteile v. 1859	5	—	103½	Magdeburg-Leips. à 100 apf do.	200	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4½	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 apf do.	—	—	à 500 Fr. pr. 100 Fr.			
do. do. do. - do. 6	6	—	—	do. B. à 100 apf do.	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf			
do. Nat.-Anteile v. 1854 do.	5	—	63½	do. C. à 100 apf do.	—	—	Wismar. do. à 100 apf pr. 100 apf	88	—	
do. Löss v. 1854	4	—	—	Thüringische à 100 apf	102	—	Wien. do. pr. Stück	—		

Sorten.	Angab.	Ges.	Sorten.	Angab.	Ges.	Sorten.	Angab.	Ges.
Kroneu (Vereins-Handl. Goldm. à 1 R.)	—	—	Wien Banknoten 1.200 F. pr. 1500 F.	—	—	Bremen pr. 100 M. L'dor	R. S.	—
Zollpf. brutto u. 1/10 Zollpf. fein) pr. st.	—	9.3	do. do. in östr. Währung	82 1/4	—	& 5 M. —	2 M.	108 1/4
Augustd'or à 5 M. pr. Stück	—	—	Div. ausl. Cassenanzw. à 1 u. 5 M.	—	—	Breslau pr. 100 M. Pr. Crt.	R. S.	—
Preuss. Frd'or do. do. à 2 M.	—	—	do. do. do. à 10 M.	98	—	Frankfurt a. M. pr. 100 Pl.	R. S.	99 1/4
And. ausländ. L'dor do. à 1 M.	—	85 1/4	Ausländ. Banknoten, für welche	—	—	in S. W. —	2 M.	—
K. russ. wicht. Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 12 1/4	hier keine Auswechs.-Casse .	99	—	Hamburg pr. 300 Mk. Boo.	R. S.	57 1/4
Holländ. Due. à 3 M. Agio pr. Ct.	—	4 1/4	Wechsel.	—	—	London pr. 1 f. Sterl. 7 Tage dato	—	—
Kaiserl. do. do. à do.	—	4 1/4	Amsterdam pr. 250 Ct. A.	R. S.	141 1/4	3 M. —	6. 18 1/4	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	2 M.	—	Paris pr. 300 France .	R. S.	79 1/2
Passir. do. do. à 65 As. do.	—	—	52 1/4 fl. Fuss .	2 M.	—	Wien pr. 160 fl. i. östr. Währ.	R. S.	62
Conv. Species u. Gulden do. do.	—	—	Berlin pr. 100 M. Pr. Crt.	R. S.	99 1/4	3 M. —	—	—
do. 20 Kr. do. do. 100 1/4	—	—	—	2 M.	—	—	—	—
do. 10 Kr. do. do. 452	—	—	—	—	—	—	—	—
Gold pr. Zollpfund fein .	—	29 1/2	Silber pr. Zollpfund fein .	—	29 1/2	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 M. 12 1/2 9 1/2 1/2 ob — +) Beträgt pr. Stück 3 M. 4 1/2 1/2 ob

Tageskalender.

Stadttheater.

Zum vierten Male:

Santa Chiara.

Große romantische Oper mit Tanz in 3 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Musik von E. H. J. G.

Personen:

Alexis .	Heir Bertram.
Charlotte Christina, seine Gemahlin .	Gräul. v. Ehrenberg.
Bertha, Gräfin von Blankensee, ihre Jugendfreundin,	Gräul. Nachttigal.
Victor, Chevalier St. Auban, Franzosen in russischen Diensten,	Herr Young.
Alphons de la Borde,	Herr Rasalsky.
Herbert, Charlottens Geheim-Secretair,	Herr Rück.
Aurelius, ein Armenier, Leibarzt,	Herr Bernard.
Der Archimandrit von Moskau .	Herr Gott.
Ein Schreiber .	Herr Saupé.
Russische Offiziere. Damen und Cavaliere	Tänzer und Tänzerinnen.
Vögel. Winzer. Fischer.	—

Die beiden ersten Acte spielen in Moskau um das Jahr 1715. Der letzte Act spielt 10 Monate später in der Gegend von Nefina bei Neapel.

Vorkommende Tänze sind:
Im 1. Act: Tschekettentanz, / ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.

Die vorkommenden Decorationen:

1. Act: Pracht-Saal des kaiserlichen Palastes,
2. Act: Byzantinischer Saal mit Capelle,
3. Act: Gegend bei Neapel,

finden von dem Decorationsmaler Herrn Krause neu angefertigt.

Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 3 Neugroschen zu haben.

Freibülls sind während der Messe ohne Ausnahme ungültig.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Absahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abfs. 7 U. Ank. Mrgs. 8 U. 20 M., Nchm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nchts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Pers. nur bis nach Wittenberg, über Dessau). Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abfs. 5 U. 50 M. Ank. Brem. 11 U. 10 M., Nchm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abfs. 5 U. 30 M. und Nchts. 10 U. 35 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nchm. 2 U. 30 M. Ank. Nchm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nchm. 2 U. 30 M., Abfs. 6 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. (bis Riesa). Ank. Brem. 10 U., Nchm. 1 U., Abfs. 5 U. 45 M. u. Abfs. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nchm. 2 U. 30 M., Nchm. 2 U. 30 M., Abfs. 6 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. Ank. Mrgs. 6 U. 45 M., Brem. 10 U., Nchm. 1 U., Nchm. 4 U., Nchm. 5 U. 45 M. u. Abfs. 9 U. 15 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nchm. 12 U. 15 M. u. Abfs. 6 U. Ank. Mrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 2 U. u. Abfs. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abfs. 6 U., Abfs. 6 U. 30 M. (bis Göthen) u. Nchts. 10 U. Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U., Abfs. 8 U. 35 M. u. Abfs. 9 U. 30 M.

V. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Erfurt u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nchm. 1 U. 40 M. und Abfs. 7 U. 5 M. Ank. Mrgs. 8 U. 8 M., Nchm. 1 U. 25 M. u. Nchts. 10 U. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfelde: Abf. Brem. 10 U. 55 M. und Nchm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Ank. Abfs. 6 U. 2 M. u. Nchts. 10 U. 6 M. — C. Nach Eisenach u. Gotha: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brem. 10 U. 55 M., Nchm. 1 U. 40 M., Abfs. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) u. Nchts. 10 U. 35 M. Ank. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nchm. 1 U. 25 M., Nchm. 4 U. 2 M., Abfs. 6 U. 2 M. und Nchts. 10 U. 6 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 6 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nchm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glashaus) u. Abfs. 6 U. 30 M. Ank. Mrgs. 8 U. 6 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abfs. 9 U.

15 M. und Nchts. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nchm. 6 U. 30 M. Ank. Mrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U. Nchm. 9 U. 15 M. u. Nchm. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nchm. 3 U. 10 M. u. Nchm. 6 U. 30 M. Ank. Mrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Nchm. 9 U. 15 M. u. Nchm. 9 U. 55 M.

Deutsche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Verkaufsstätte für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee. Optische Hilfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Bahnhofsstraße 24.

Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Wannen, Damps- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Damps-Bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8 1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Haushäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung der Königl. Preuß. Staatsanwaltschaft zu Zeitz sind in der 5. Nachmittagsstunde des 4. gegenwärtigen Monats einem Obsthändler und Kordmacher im Dorfe Lobas bei Zeitz

11 bis 1200 Thaler in

Doppel- und einfachen Thalern, einfachen und Doppelloisernen, eins-, fünf- und zehnthalterigen Cassenanweisungen und verschiedenem Courant bestehend, unter erschwerenden Umständen entwendet worden.

Verdacht, diesen Diebstahl verübt zu haben, fällt auf den nachstehend sub ① näher beschriebenen Mann.

Sollte etwa Jemand über die Persönlichkeit dieses Mannes oder über den Verbleib des gestohlenen Geldes Auskunft zu geben im Stande sein, so wird zur schmunzigen Anzeige an uns hierdurch aufgefordert.

Leipzig, den 10. October 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Einert.

①

Beschreibung des mutmaßlichen Diebes.

Derselbe ist von untersetzter mittler Statur gewesen, hat rotes Gesicht und lockiges Haar gehabt und ist mit einem blauen Rocke, sogen. englisch grauen Ledershosen, Schuhen, einer grünen Mütze und blauer Schürze bekleidet gewesen, ist überdies lahm gegangen oder hat wenigstens einen schleppenden Gang gehabt.

Behn Thaler Belohnung.

Einem fremden Handelsmanne ist am 1. d. Mrs. auf dem hiesigen Thüringer Eisenbahnhofe eine braunsaffianene Brieftasche mit ca. 48 M. bestehend aus 2 königl. sächs. Cassenbillets à 20 M., 1 dergleichen à 5 M. und diversen Cassenscheinen à 1 M. so wie 1/2 M. 200 5. Classe der königl. sächs. Landesslotterie Nr. 2996 entwendet worden.

Der Verluststräger hat eine Belohnung von 10 Thalern für Denjenigen bestimmt, welcher zuerst solche Angaben anhebt macht wird, in deren Folge die Wiedererlangung obiger Gegenstände, oder doch wenigstens des Geldes gelingt, weshalb man jede auf den Verbleib des Geldes oder die Person des Diebes bezügliche Wahrnehmung anher mittheilen bittet.

Leipzig, den 11. October 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Dr. Hempel, Acc.

Bekanntmachung.

Taschendiebstahl. Am 10. d. M. ist einer Dame auf dem Thomaskirchhofe althier ein graulernes Geldtäschchen mit Stahlbügel, enthaltend 1 Gassenschein der Chemnitzer Stadtbank & 1 Thlr. und 3 Thlr. in diversem Courant, aus der Rocktasche entwendet worden.

Sollte jemand eine Wahrnehmung über diesen Diebstahl oder den Diebstahl gemacht haben, so bitten wir um gesällige Mittheilung.

Leipzig, den 12. October 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Dr. Hempel, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind innerhalb der letzterverlorenen Tage aus einer auf der Seitzer Straße gelegenen Privatwohnung ein Frauenhemd, R. M. gezeichnet, ein weißer Unterröck und ein leinenes Bettluch entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 11. October 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Zund, Act.

Gratis!

Der Nachtrag zum Katalog meiner

Leihbibliothek,

die neuesten besten belletristischen Werke ic. enthaltend, ist vor einigen Tagen im Drucke beendigt worden, und steht allen Freunden einer angenehmen Unterhaltungsliteratur gratis zur Auswahl zu Diensten. Meine Leihbibliothek auch ferner, und besonders in den bevorstehenden langen Winterabenden zur gesälligen Benutzung freundlich empfehlend, gebe ich zugleich die Versicherung, daß es nach wie vor mein Bestreben sein wird, immer das Beste und Gediegenste der Romanliteratur sofort nach Erscheinen, und wöchentlich in mehreren Exemplaren darin aufzustellen, wozu meine Buchhandlung stets die schnellste Gelegenheit bietet.

Leipzig, im October 1859.

C. F. Schmidt, (Universitätsstraße).

Taubert's Leihbibliothek,

Johannisgasse Nr. 44c part.,

erlaube ich mir den Freunden unterhaltender und belehrender Lecture zu gesälliger Benutzung ergeben zu empfehlen. In der Anzahl von 30,500 Bänden bietet diese Verhanftalt eine die verschiedenartigsten Ansprüche gebildeter Leser bestriedigende Auswahl und wird von mir stets mit den gediegensten neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen Belletristik ic. ergänzt und vermehrt.

Hermann Luppe,

Buchhändler und Besitzer von Tauberts Leihbibliothek.

Dorfanzeiger.

Amtsblatt für die Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha u. Markranstädt, umfassend 110 Dörfer der unmittelbaren Umgebung Leipzigs, verbreitet in weit über 200 Ortschaften im Umkreise von 6 Stunden. Anzeigen die gespaltene Zeile 1 Ngr. Volkmar's Hof 2 Tr.

5300.

Wochen- und Amtsblatt für Pegau, Zwönitz, Grünhain u. Möhra erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen & Quartzeile 1 Tr. werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Cypel.: Windmühlenstr. 48.

Etablissements-Anzeige.

Den geehrten Herrschaften hier und in der Umgegend beehre ich mich hiermit anzutreten, daß ich unter heutigem Tage mich als Tätiler und Wagenbauer etabliert habe und empfehle mich daher für alle in dieses Fach schlagende Arbeiten unter dem Versprechen reeller und billiger Bedienung bestens.

Leipzig, den 12. October 1859.

August Wiede, Münzgasse Nr. 12.

Die Berliner Seldensfärberei,

früher Brühl Nr. 56, jetzt Frankfurter Straße Nr. 23, empfiehlt sich im Aufzäubern aller Stoffe auss. Beste.

S. P. Lincke.

Zur bevorstehenden 57. R. S. Landes-Lotterie empfiehlt sich zur Entnahme von 1₁, 1₂, 1₄ u. 1₈, Loosen zur 1. Classe, welche den 12. Decbr. a. c. gezogen wird, die concess. Lotterie-Collection von **C. Wernicke**, Reichsstr. 40.

Frane Ohme,

Neumarkt Nr. 19, empfiehlt seine aus lauter neu gebundenen Büchern bestehende

Leihbibliothek

zur gesälligen recht freilichen Benutzung und erlaubt sich hiermit ganz besonders auf die billigen Abonnements-Bedingungen aufmerksam zu machen. Dieselben sind

für 1 Monat 7½ Ngr.,

: : Jahr 20 Ngr.,

: : Jahr 1 Thlr. 3 Ngr.,

: : Jahr 2 Thlr.,

wofür täglich 2 Bände gewechselt werden können.

Kataloge gratis!!!

So eben erschien und ist vorrätig bei Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus:

Fr. v. Schiller's Leben,

herausgegeben vom Vorstande des Pestalozzivereins.

Preis 4 Ngr.

Im Verlagsbureau in Altona ist erschienen und bei Heinrich Matthes, Neumarkt Nr. 23 vorrätig:

Die dritte vermehrte Auflage

des

unentbehrlichen Rathgebers

für das

Leben in und außer der Ehe.

Aufrichtige Belehrungen über die Geschlechtsverhältnisse des Menschen, die Erhaltung der Gesundheit im ehelichen und außer-ehelichen Leben, die Sicherung gegen geheime Krankheiten und die Heilung selbstverschuldetter Schwächen

von

Francis Woolstone, Esq.,

Dr. med & chir., Oberarzt der Saving Society in London, Ehrenmitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, Ritter ic.

Preis 10 Ngr.

Ein Student der Theologie erhält Unterricht in der griechischen, lateinischen und franz. Sprache, ferner in der Mathematik, Physik und Musik. Näheres Universitätsstraße 10, 3. Et.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Für bevorstehendes Winter-Semester beginnen die Lectionen den 24. Octbr. Anmeldungen nehme ich an Thomaskirchhof Nr. 4.

E. Leibsenring.

Damenpyj wird gefertigt nach den neuesten Färgen zu den billigsten Preisen Packhofgasse Nr. 2, 2. Etage bei

J. Gerhardt.

Eckardt'sches Brust-Gelée,

bei Husten zur Linderung, Kranken als Labung und Gesunden als Delicatesse mit Recht zu empfehlen, ist während der Messe Augustusplatz, Porzellanteile, und außerdem bei Herrn Julius Hübener auf der Gerberstraße zu haben.

Lotterie-Anzeige.

In den nun beendeten Ziehungen der 56. Königl. Sächsischen Landes-Lotterie fielen folgende höhere Gewinne in meine Collection auf

No. 71866 30,000 Thlr.

Nr. 28205 15,000 Thlr.

= 58008 10,000

= 9587 5,000

= 67813 2,000

und 1000 Thaler 13 Mal auf

**Nr. 6280. 8094. 9584. 16445. 16457. 28222. 28238.
47174. 28025. 60660. 60674. 65401. 70765.**

Mit Loosen zur 1. Classe 57. Lotterie empfehle ich mich bestens und bitte ein geehrtes Publicum, sich auch diesmal wieder recht zahlreich aus meiner Collection zu betheiligen.

Leipzig, den 11. October 1859.

J. A. Pöhler.

Lohse's Bartwuchs- und Augenbrauen-Erzeugungs- und Färbungs-Crème.

Seit einem Jahre hat sich dieses Mittel einen europäischen Ruf erworben, indem es tausenden Herren in sehr kurzer Zeit einen dichten starken Bartwuchs so wie Augenbrauen erzeugte, selbst denjenigen, die nie Anlage dazu hatten. Jeder Bart erhält durch diesen Crème jede beliebige elegante Form und Haltung; harte, starre Bärte werden durch denselben seidenweich und erhalten eine schöne Haarfarbe.

Lohse's Crème ist in blond, braun, schwarzbraun und schwarz:

ein einfacher Pot à 1 Thlr.,

ein halber Pot à 20 Ngr.

mit Gebrauchsanweisung nur allein echt zu haben bei Lohse, 46 Jägerstrasse in Berlin, Maison de Paris et de Londres, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen etc.

General-Depot für das Königreich Sachsen bei Herrn Theodor Pätzmann in Leipzig.

Patentirtes Waschpulver empfiehlt billigst Ed. Bruns, Hôtel Stadt Dresden.

Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Dass man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewissheit behaupten; aber dass diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Auffallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben
b. Gl. 10% Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. E. Groß.

Theater-Perspective,

achromatisch mit 12 Gläsern, von vorzüglicher Schärfe und Reinheit, empfiehlt das opt. phys. Magazin von
J. F. Osterland Wwe., Markt 8, 2. Etage,
Barthels Hof.

Patere pneumatique

oder Vorrichtung um an dem Fenster oder Spiegel jeden beliebigen Gegenstand unmittelbar auf dem Glase zu befestigen, empfiehlt
J. F. Osterland Wwe.

Markt Nr. 8, 2. Et., Barthels Hof.

Patent-Solar-Oel

empfiehlt am grossen Teile
G. M. Ahrens, Auguststraße,
Manufactur. Straße 12, Barthels Hof.

Patentirtes Wasch- und Scheuerpulver,
das beste, unschädlichste und billigste Mittel eine vorzügliche Frische
zu erzielen, empfiehlt im Ganzen und im Einzelnen
G. Weißer, Weidengasse Nr. 29.

Eisenchocoide 1 Kastl 3 $\frac{1}{2}$ M., 1 Pf. 1 M.
Magenchocolade mit Kohlenf. Natron 1 Kastl 2 $\frac{1}{2}$ M.
Leberthran in Capseln 1 Dose 2 $\frac{1}{2}$ M.
Hofapotheke zu weissen Adler, Hainstraße.

Unverweikliche Bouquets u. Körbchen

von getrockneten natürlichen Blumen
empfohlen in grosser Auswahl ein gros und ein detail
C. Albert Brodow im Mauricianum.

Von heute an ist es mit möglich, die b. sten

Corsets ohne Nath

Schlosscorsets 1 M. 7 $\frac{1}{2}$ M.
Schlosscorsets 1 M. 20 M. in ganz derselben Qualität wie
bisher zu verkaufen und die Preise der

Crinolins

sind auch pr. Stück 5 M. bis 20 M. billiger gestellt, als bisher.

Carl Netto,
Petersstraße 23.

Stahlreifen die Elle statt 2 M. nur 15 S., statt 2 $\frac{1}{2}$ M.
nur 2 M., statt 3 M. nur 2 $\frac{1}{2}$ M. die Elle.

Bukskin für Knaben-Hosen, Röcke und Kuttonen
4 M. für 27 bis 30 M., graues Tuch für
Kinder-Mäntel und Kapots 25 M., dicker Winter-Bukskin 9/4
1 M. Elle 45 bis 47 $\frac{1}{2}$ M., 10/4 ganz feines schwarzes Tuch 1 M.
40, 45 u. 50 M., prachtvoller 10/4 schwarzer Bukskin 1 M.
Double-Düffel 87 $\frac{1}{2}$ M. nur während den Messen zu haben Hain-
straße 5, 1 $\frac{1}{2}$ Kr. beim Goldarb. Steger. Die Preise sind fest.

Avis für Damen!

Um mit dem Nestle unseres Lagers zu räu-
men, verkaufen wir von heute ab:

Eine Partie zurückgesetzter Gardinen, etwas
ältere Muster, in Tüll, Guippe, Sieb-Gaze,
Filet u. Muslin von 1 M. pr. Fenster an.

Eine Partie Bettdecken in Pique, Damast und
Jaquard von 20 M. an.

Eine Partie Megligstosse in gestreift und
saçonnirt von 2 M. pr. Stück an.
Ferner besonders empfehlenswert für

Ausstattungen!!!

Ein Posten Leinen-Gedeck mit und ohne Ter-
vietten, Taschentücher, Handtücher u. c. de-
eutend unter dem Fabrikpreise.

Gebrüder Hechinger
aus Berlin,

Reichsstraße Nr. 23, 1. Etage.

Adolphe Delaprez,
Uhrfabrikant.



aus Marten in der Schweiz,
wird sich in hiesiger Stadt einige Tage aufzuhalten,
und empfiehlt den Herren-Uhrmachern seine Ware
sowohl in Bezug der besten Qualität als der
billigen Preise.

Reichsstraße 1, 2. Et. rechts.

Das Tuchschuhlager

von Friedrich August Frohberg in Rosswein,
Fabrik der Königl. Sächs. Strafanstalt zu Waldheim, befindet
sich noch bis Sonnabend Mittag hier. Stand der Königl. Expe-
dition der Leipziger Zeitung wie à vis, an der Flema benachlich.
Friedr. Aug. Frohberg.

Teppiche und Fußdeckenzeug
empfiehlt manches Model aus Süßlandt. Stand Nicola-
strasse Nr. 5.

Engros- u. Detail-Commissions-Lager

Crinolines!

von der Fabrik

G. W. Adams Jr.

aus Boston in Amerika u. Göppingen, Wrtbg.,
in allen Sorten zum Preise von 17 $\frac{1}{2}$ M. an bei

Gustav Kreutzer,

Grimma'sche Straße.

2000 elegante Haus- und Schlafröcke

verkaufen wir von heute ab für den halben Preis.

Warum? Weil es der Rest ist. Darum.

Der General-Ausverkauf Berliner
eleganter Herren-Garderobe
Ritter- u. Grimm. Str.-Ecke,
Eingang Ritterstraße.

Carl Heidsieck aus Bielefeld,

Leinen- und Damast-Fabrik.

Lager fertiger Wäsche,

empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Nestle-
leinen, zurückgesetzte Hemden, Vorhemden, Hemden-
einsätze, so wie sein Lager 6/4, 10/4, 12/4 Leinen ohne Naht,
Herren- und Damenhemden neueste Fasons, weiße und
gedruckte leinene Taschentücher, Wattstücher, Tisch-
gedecke in Dress und Damast zu 6, 12, 18, 24 Personen,
Handtücher, Kaffee- und Theeservietten.

Stand: Pl. Fleischerstraße Nr. 4, neben dem Kaffeebaum.

Anzeige für Damen.

Allen hochgeehrten Damen empfiehlt ich diese Messe mein Lager
von französischen Corsets neuester Fason, elastischen Corsets und
Leibbinden, Morgen-Corsets mit und ohne Elasticität, Corsets
zum Nähen, Corsets mit Mechanik, Corsets ohne Achsel und
ohne Naht, Kinder-Corsets in allen Größen. Ferner empfiehlt
ich mein Lager von Rosshaar-Röcken, Glangstahl-Röcken, Moire-
Röcken nebst Stepp-Röcken in bester Auswahl.

G. Lottner, Fabrikant aus Berlin,
Stand: Thomasgässchen Nr. 3, 1. Etage.

Noch zwei Tage.

Ein Lebewohl an das verehrte Publicum
Veranlaßt mich zu annoncieren wiederum:
Dass meine Pfeifchen nun sich bald vergriffen,
Doch auf der Schnellkupp' hohen Gesenktissen
Wird bald was Neues wieder sich entfalten,
D'rum will die wenigen ich nicht behalten.
Um mit dem Stern der Neuheit wieder zu erscheinen,
Wid Ihre Gunst mit Freu und Liebe mich vereinen.
Friedr. Schröder, Drachier aus Pegau.
Stand vis. à vis der Hain-Schule.

Bettfedern-Berkauf.

Gut gerissne Bettfedern, Daunen und billig zu haben
bei J. Enzmann und Wöhnen, goldner Hahn, Hain-
straße Nr. 24.

Grimma'sche Straße Nr. 29, 1. Treppe.
Rosshaarstoffe und Rosshaarsröcke,
Französische Patent-Corsets ohne Naht,
Stahlreifen und Stahlreifröcke
von 15 M. an das Stück empfiehlt
C. Lange aus Berlin,
in Leipzig: Grimma'sche Straße Nr. 29, 1. Treppe
in der Salomonis-Apotheke.

Bettfedern-Berkauf.

Scheiß- und Baumwolle werden noch billig verkauft. Lager
Burgstraße Nr. 7. Franz Hahn aus Böhmen.

Das Putzgeschäft von Rosalie Knueke,

Reinhardt Nr. 10, 2. Etage,
empfiehlt sich mit einer Auswahl moderner Hüte. Auch wird auf Bestellung gearbeitet und modernisiert.

Gummischuhe, Prima-Qualität,

für Herren	Damen	Knaben	Mädchen	Männer
2 1/2 Kr.	2 1/2 Kr.	25 %	20 %	15 %

empfiehlt

Adalbert Hawsky.**!! Modernität!!****Hiermit kann Niemand concurriren!!!**

denn ich verkaufe

alte Waage am Markt u. Katharinenstr.-Ecke 1 Tr. im Communalgardengebäude
die prachtvollsten

**Herren-Anzüge und Schlafröcke,**

bei täglich neuer Zusendung, in überraschend reicher und geschmackvoller Auswahl, noch 25 %.
cent billiger als bisher, mithin für so fabelhaft billige Preise, daß kaum das Überzeugen dafür
zu beschaffen sein dürfte.

Wenn daher die noble Herrenwelt zur Herbst- und Winter-Saison noch elegante, modern
und dauerhaft gearbeitete Anzüge von französischen, niederländischen und deutschen Stoffen, gut
und sehr billig einzukaufen beabsichtigen, so bitte sich eiligst zu bemühen nach der

alte Waage am Markt und Katharinenstrasse-Ecke im Communalgardengebäude
zum Hoflieferant Ad. Behrens aus Berlin.

!! Außergewöhnliche Willigkeit !!**41, 41, 41 Reichsstraße 41, 41, 41**

im Gewölbe, Ecke des Böttchergräßchens,

soll mit dem

gänzlichen Ausverkauf

der Bestände von einigen 100 Damen-Mänteln und
Jacken in Doublestoff, Chinchilla, Tuch u. c.,
nach den neuesten Fäcrons gefertigt,
um gänzlich zu räumen, bis Sonnabend fortgesahen werden.

41, 41, 41, Nur Reichsstraße 41, 41, 41,
Ecke des Böttchergräßchens parterre im Gewölbe.

Etsch! Etsch!

Wir lachen Alle aus! — Schreien hilft nichts, Thatsachen beweisen!

Wir haben bewiesen, daß wir die Billigsten sind, und das Publicum hat bewiesen, daß es uns
glaubt, denn der Andrang war enorm und

unser Herrengarderobe-Lager ist bis auf einen kleinen Rest fort.

Diesen noch vorhandenen Rest aber, bestehend in Überzügen, Naglans, Crispe, Maletots, Waffen,
Winkleidern, Schlafröcken, Engl. Herren-Chawls von 10 Kr. an,

verkaufen wir Stück für Stück für den halben Preis.

Warum? Es soll keiner mit uns concurriren! Darum!

für halben Preis.

Das Herrengarderobe-Magazin zum „Adler“,
Ritter- und Grimma'sche Straßen-Ecke.

Bielefelder Leinen und Lager fertiger Wasche.

Carl G. Knemeyer & Co. aus Bielefeld

Besuchen zum ersten Male die Wasche und empfehlen ihre naturgebildeten Leinen, Taschentücher, Herren- und Damenhandschuhe in den neusten Fäcrons, Kaffee- und Dessertservietten, Handtücher, Tischgedeck in Damast und Tress, so wie alle ins Rennen fahrende Artikel zu den billigsten Preisen.

Stand: Kleine Böttchergrätte Nr. 21 bei Fräulein Görlitz.

Gegen eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag im Jahr [Beilage zu Nr. 286.]

13. October 1859.

Das Meubles-Magazin

von **Ernst Sachse**, große Windmühlenstraße Nr. 36,

empfiehlt hierdurch sein reichhaltiges Lager fertiger Meubles neuesten Geschmacks in Polisander-, Mahagoni-, Nussbaum-, Eichen- und Kirschbaumholz und verspricht bei reeller Bedienung unter Garantie die billigsten Preise.



Der Schirmfabrikant Alex. Sachs aus Cöln a. R.

wird jetzt auch im Einzelnen verkaufen:

feidene Regenschirme (Lyoner Tafft) pr. Stück $2\frac{1}{4}$, $2\frac{1}{2}$,

Regenschirme von engl. Leder pr. Stück 1 Thlr., $1\frac{1}{4}$ Thlr.,
 $1\frac{1}{2}$ Thlr.,

Regenschirme von Koper und Zeugschirme

pr. Stück 15, 20 und 25 Mgr.

Auch werden Gestelle in Zahlung genommen.

Verkaufsstätte: Nr. 10, Grimma'sche Straße Nr. 10 im Laden.

Der Verkauf von Seiden-Bändern, Spitzen,

vorgezeichneten u. a. Stickereien, Handschuhen etc.
in der Band-Reihe Nr. 23 auf dem Augustusplatz dauert
bis Sonnabend Mittag den 15. d. s. Mts.
ununterbrochen fort.

Billiger Verkauf
feinstes niederländ. Winter-Rockstoffe,
so wie feinstes Buckskins diese Messe hindurch billig im
Ganzen und im Einzelnen

Hahnstrasse, goldner Elephant.

Kern-Talg-Seife,

sowie eine sehr schöne Palm-Seife ohne Geruch und Farbe-
stoffe verkauft der Güte angemessen billig bis Sonnabend 3 Uhr
Fürstenwerth aus Merseburg,
Stand: vis à vis dem Eingange des Museums.

Paraffin- und Stearinkerzen,

letztere in Päckchen à 5 u. 6 Stück zu 7, 8 und 9 Mgr., erstere in
bester Qualität ebenfalls zu den billigsten Preisen empfohlen

Gebr. Baumann, Petersstraße 40.

Verkauf.

Sämtliche Maschinen und Gerätschaften zur Fertigung von
Messingkapseln „für Pianoforte“ sollen äußerst billig verkauft
werden durch Hrn. Mechanicus Knösch, Querstraße Nr. 29.



Nur 3 Pfennige pr. Centner Rabatt!

Fürstlich Clary'sche Salons-Kohlen (vorigen Winter 18 und 20 Mgr.) kosten wegen verschiedenen
günstigen Verhältnissen bis auf Weiteres der Scheffel nur 14 Mgr.

Fürstlich Clary'sche Patent-Braunkohlen der Scheffel sogar nur 12 Mgr., oder gleich-
berechnet der Centner 8 Mgr. 6 Pf. Diese (wie L. L. Salesler) in ganz Böhmen besten und dabei
wegen Hochfürstl. günstigen Bedingungen billigsten Kohlen sind in Leipzig nur echt und allein zu
haben im

Fürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin,

Kirchgässche Häuser Nr. 9 u. Nr. 3.

N.B. Auch sind daselbst beste Böhmische Steinkohlen jederzeit zu haben.

Für Instrumentenmärkte.

Eine Partie Tropenholz von Neigung und Eisen, in verschiedenem Maßmaße, sohn für die Hälfte des Kostenpreises verkauft werden bei L. A. Naumann, Windmühlstraße 48, 3 Kr.

Zu verkaufen: 1 starke u. 1 schwache Buchbinderpresse, 3 gr. und kl. Walzwerke. C. F. Lanzenhauer, Frankf. Str. 46.

Ein gebrauchter

Mahagoni-Secretair,

Weiterer Stück ist sehr billig zu verkaufen Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ganz billig ein kleiner Schreibtisch und eine gute neue Kophaar-Matratze Nicolaistraße Nr. 6 im Hause 2 Treppen.

Zu verkaufen: 1 zweihör. gelb lackierter Kleider- u. Wäschenschrank, 1 Bettstelle und 1 Gebett Betteln Karolinestraße Nr. 12, links parterre.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter dauerhafter Divan für 8½ kr kleine Windmühlengasse Nr. 6, 4 Treppen.

Möbels-Verkauf Lauch. Str. 6. Sekretaire, Büreau, Commodes, Sofas, Rohrstühle, Kunde u. Ausziehtische, Bettstellen.

Zu verkaufen ist billig ein Sopha

Solomonische Nr. 4, 8 Treppen rechts.

Mehrere Gebett reinliche Betten sind zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31 im Hause quer vor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Communalgarden-Armature und eine Doppelflinte bei Herrn J. Gärtner, Joachimsgasse Nr. 9.

Zu verkaufen.

Eine große Gewölbtafel

Peterstraße Nr. 43, 2. Etage.

Eine Tabakschneidebank wird verkauft. Näheres Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 56, 2 Kr.

Zu verkaufen stehen eine neue einspannige Halbhaise und ein ganz leichter Whisky kleine Windmühlengasse Nr. 10.

Eine noch sehr gute Halbhaise, wenig benutzt, steht zum Verkauf. Zu erfragen in Leipzig, Brühl Nr. 45.

Zu verkaufen: Ein zweirädriger Handwagen, passend für Buchhändler, Ritterstraße Nr. 19.

Zu verkaufen steht ein Handwagen, passend für Fleischer, Friedrichstraße Nr. 4 parterre.



Donnerstag den 20. d. M. treffen mit einem großen Transport 4—5 jähriger starker
dänischer Wallachen
sowie mit einem Transport
starker Saugfohlen

in Halle zum Verkauf ein

Büche & Jüdel, Pferdehändler,
Magdeburger Chaussee 17.

Ein schlerfreies Wagenpferd, 7 Jahr alt, steht zu verkaufen beim Gutsbesitzer Dehmichen jun. in Buckelhausen.

Ein Bock, welcher gut zieht, und eine melkende Ziege stehen zum Verkauf Brüdergasse Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen sind billig 2 Paar schöne englische Kaninchen, echte Race, Möckern Nr. 71.

Für Gartenfreunde

empfiehlt hochstämmige Aprikosenbäume, Reineclaunden, Pfauen, Kirschen, Bierbäume und Biersträucher zur Anpflanzung

J. Mönch, Kunst- und Handelsgärtner,
Carolinestraße 22 in der Nähe des bayerischen Bahnhofs.

Nicht zu übersehen.

Der große, 300 Pfund schwere tafelonechte Kürbis vor dem Petersthör auf dem Königsplatz in der dazu erbauten Bude wird heute geöffnet. Ich mache alle Dekonomen und Gartenbesitzer darauf aufmerksam von dieser großen Frucht Samen zu kaufen.

Das Duftend Römer kostet 6 Mgr. und ist von heute an zu bekommen.

Achtungsvoll empfiehlt sich

grau Boltmann.

Sehr schöne billige Magdeburger Kartoffeln sind zu haben Markt Nr. 9, 2. Etage links im Comptoir.

Kartoffel-Verkauf.

Mehrere 100 Pfund sehr gute Speisekartoffeln aus der Oberlausitz sind in 1/2 und ganzen Schüsseln zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen bei J. W. John, Brühl Nr. 6.

Gute mehlreiche Kartoffeln à Schüssel 1 auf 20 M., die gleiche 35 S. sind zu verkaufen Erdmannsstraße Nr. 4 parterre.

Böhmisches Schmiedefohlen,
welche sich wegen ihrer besondern Härte und Steinlichkeit zur Stubenheizung eignen, empfiehlt

Robert Schreckenberger

vor dem Windmühlentor.

Bremer Ambalema-Cigarren
pr. 25 St. 7½ M., 10 M., 12½ u. 15 M. empfiehlt ganz besonders
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Russ. Cigaretten,

franz. Corporal-Tabak,

feinsten türkischen Tabak

empfiehlt Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

Da ich seit längerer Zeit meine Fabrik vergrößert, so finde ich mich veranlaßt, mein in Thüringen und Bayern sehr gute genommene Kaffee-Surrogat auch in Sachsen einzuführen, und habe zu diesem Behufe dem Herrn August Graser in Leipzig den Allein-Verkauf für Leipzig und Umgegend gegeben.

Mein Kaffee-Surrogat bleibt bei einem milden Geschmack eine sehr schöne Couleur und hinterläßt keinen Bitterzuck.

Caesar Teichmann in Erfurt.

Sächsische Weine,

fein, billig und in großer Auswahl,

gut zu allen Cognac à fl. 20 Mgr.

Cens- oder Missia-Gurken,

alle Tage frische Gurke und seine marinirte Heringe empfiehlt

Carl Schaal, Universitätsstraße Nr. 20.

Große böhmische Holler-Buben, Gräben, Wohnen, Hörsen, geschnitten Erbsen, Erste Gräupchen, Nudeln, Macaroni, Gogo, Griss empfiehlt

Carl Schaal, Universitätsstraße Nr. 20.

Frische grosse

Holsteiner und Wiltstädter Austern

fromage de Brie,

„ „ Neufchâtel,

„ „ schön Vor,

Möllnind. Rahm- u. Eydamer Käse

erhielt Fried. Wih. Krause am Markt No. 2/386.

Echte Frankfurter Würste

jeden Maitag frische Gräding empfiehlt

M. D. Schwennicke's Wwe.

Guten geräucherten Dachs,

große geräucherte Windködungen,

frische Zusendung bei M. D. Schwennicke's Wwe.

Frische Austern, Kieler Sprotten,

Magdeburger Sauerkraut, Fromage de Brie, Neufchâtel-, Chester-, Thür. Käse- und Käsemeulungen-

Käse empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Limburger Käse,

beste Qualität, empfiehlt und empfiehlt

W. Thorschmidt, Schützen- u. Querstraße-Ecke.

In der Brauerei zu Brunn bei Leisnig im Vogtlande sind wöchentlich noch einige Tonnen gute Bactesen an beständige Abnehmer abzugeben.

Psatz.

Hypothek- und andere sichere Forderungen werden zu kaufen gesucht.

Näheres Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Möbels jeder Art werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt Laub. Str. 6, Hinterehaus.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Kühn. Zu melden auf der gr. Guntensburg beim Aufseher Landgraf.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit etwas Hofraum für 6 bis 10,000 m^2 in der Dresdner oder Johannisvorstadt durch **G. Böhme**, Goldhahngässchen Nr. 7.

Gesucht wird, wenn auch schon getragen, eine flache goldene Cylinder-Kepierplatte neuerer Construction. Nähertes beim Goldarbeiter Hrn. Kaiser im Thomasgässchen.

Zu kaufen gesucht alte brauchbare Koch- und Kanonenöfen und Gusseisenplatten bei **C. F. Banzenbauer**, Frankfurter Str. 46.

Gesucht wird ein kleiner eiserner Kanonenofen im Wäschegeschäft im Hotel de Pologne.

Ein starker, gut gehaltener Handrollwagen wird zu kaufen gesucht bei **Gebrüder Häder**, große Windmühlenstraße Nr. 37.

Gesucht wird

zu höchsten Preisen Hadern, Papierspäne, Knochen, Glas, Eisen, Zinn, Messing, Kupfer u. s. w. Ritterstraße Nr. 19.

8 bis 10,000 m^2 werden als einzige und erste Hypothek auf ein sehr günstig gelegenes hiesiges Grundstück gesucht. — Vermittler mit Provision werden verbeten. — Oferren sind unter Z. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

500—600 Thlr. werden auf ein Hausgrundstück als alleinige Hypothek in der Nähe von Leipzig gesucht und geben darüber Auskunft Herren Theising & Schneidler im Brühl.

Gesucht werden 400 m^2 zur ersten Hypothek gegen jura cessa durch **Adv. Stz.**

4000 m^2 soll für Ostern auf hiesige Hypothek ausleihen **Dr. Hochmuth**, Lauch. Straße 15.

Ein Kaufmann wünscht sich mit 10000 m^2 an einem soliden, hier schon bestehenden Geschäft zu beteiligen. Gegen das Versprechen strengster Verschwiegenheit werden Oferren unter A. B. No. 10 durch die Expedition d. Bl. erboten.

Unterzeichneter sucht für den Engros-Verkauf seiner Pfälzer rohen Tabakblätter und Cigarren einen tüchtigen Agenten.

Seehausen bei Darmstadt.

J. Seitz, Cigarrenfabrikant.

Gesucht wird für ein Institut in Genf ein interner Musiklehrer. Gesällige Oferren bittet man poste restante Leipzig E. K. 25. niederzulegen.

Für eine bedeutende süddeutsche Zeitung wird ein mit den nöthigen Kenntnissen ausgerüsteter

Corrector

gesucht, dessen Thätigkeit den größten Theil des Tages in Anspruch nimmt. Nur gewandte, mit guten Zeugnissen über ihre Fähigkeit und Solidität versehene Arbeiter finden Berücksichtigung.

Das Näherte ist zu erfragen auf dem Redaktionsbüro der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Bolirer - Gesuch.

Solche, welche ganz fertig im Aufpolieren neuer Meubles sind, finden dauernde Beschäftigung im Berliner Meubles-Magazin, Petersstraße Nr. 13.

Lehrlings - Gesuch.

Für ein am Platz bestehendes Colonialwaren-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein gut gesetzter, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Knabe, Sohn rechtlicher Eltern, als Lehrling gesucht und werden Adressen unter Chiffre H. H. 6 in der Expedition d. Bl. angenommen.

Ein Sohn aus achtbarer Familie, mit den nöthigen Vorlehrkenntnissen versehen, findet in einem hiesigen Schweizer Manufaktur-Geschäft, ein groß, als Lehrling Platz. Nähertes Katharinenstr. 11, 1 Er.

Gesucht wird ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, zum sofortigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen vom Bäckermeister Schlotthauer, Hainstraße 4.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden Petersstraße Nr. 32.

Gesuch.

Ein fleißiger, solider Haussknecht, gewandt in seinem Fach, findet Dienst **Stadt Wien**.

Die Bewerber um den Haussknechtposten mögen sich Donnerstag früh zwischen 9 und 10 Uhr notamals Fleischergasse im goldenen Herz einfinden.

Knaben und Mädchen, im Alter von 12 Jahren grösst, finden Beschäftigung lange Straße Nr. 17 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht werden geübte Gravatzen-Mäherinnen Reichsstr., Muntmanns Hof, Seitengeb. rechts 2. Et.

Ein Mädchen von angenehmem Aussehen von 17 bis 19 Jahren, welches Lust hat unter guten Bedingungen Gesang und Musik zu erlernen und mit auf Reisen gehen will, kann sich melden Petersstraße, Stadt Wien, Zimmer Nr. 29.

Ein anständiges Mädchen von angenehmem Aussehen, von 17—19 Jahren, welches Lust hat auf Reisen zu gehen und Gesang und Musik erlernen will unter guten Bedingungen, kann sich melden Petersstraße Nr. 1, im Hofe 2 Treppen bei Madam Strauch.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder 1. Novbr. ein nicht zu junges Dienstmädchen, welches etwas in der Küche erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, große Fleischergasse 17, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen Lauchaer Straße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit und eine für Küche und häusliche Arbeit, welche keine Arbeit scheut, Glockenstraße Nr. 6 beim Bäcker.

Zum 1. November wird ein gesundes Mädchen, nicht zu jung, für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn gesucht Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Frankfurter Straße Nr. 20 parterre.

Gesucht wird zum 1. Nov. in eine große Restauration eine perfecte Kochmamsell. Nur Solche können sich melden, die schon in derartigem Fach conditionirt haben, Schützenstr. 22, 1 Er. rechts.

Gesucht wird ein Kindermädchen zum sofortigen Antritt Gewandgässchen Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. November ein junges Mädchen von 16 bis 18 Jahren zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 6 parterre. Buch mitzubringen.

Ein Dienstmädchen wird zum ersten gesucht große Fleischerstraße Nr. 20 im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine Köchin, die ihr Fach verkehrt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet zum 1. November einen guten Dienst und kann sich melden Neumarkt Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird den 15. Oct. ein starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nähertes Dresdner Straße, der Post gegenüber, Obstbude bei Böhme.

Ein junger Mann, seit 10 Jahren in der Seiden-Manufaktur- und Modewaren-Branche thätig, noch aktiv, sucht auf die besten Empfehlungen gestützt, ein anderes Engagement als Reisender oder Verkäufer.

Gesällige Adressen sub E. E. Expedition d. Bl.

Ein Commis, der bestens empfohlen wird, auch gewandter Verkäufer, sucht jetzt oder 1. Novbr. Stellung, welcher Branche gleichviel, auf Verlangen kann auch Caution gestellt werden.

Adr. bittet man unter A. B. §§ 4. poste rest. Leipzig abzugeben.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht baldigst Stelle als Schreiber in einem Geschäft oder auch so zu kleinen Schreibereien.

Gedruckte Herren Principale mögen sich melden bei Hrn. Carius, Ritterstraße 39, Stadt Malmö.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, der eine gute Handschrift schreibt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche in einem Geschäft.

Nähertes zu erfragen bei Hrn. Kaufmann U. Böhmig, gr. Windmühlenstraße Nr. 13.

Ein junger solider Diener sucht als solcher oder als Markthelfer Posten. **Neumarkt Nr. 17, 3. Etage.**

Gesucht. Ein junger ansehnlicher Mensch, welcher zeither als Kellner und Diener servirte und sich keiner Arbeit scheut, wünscht ein weiteres Engagement als solcher oder als Markthelfer.

Gedruckte Herren wollen ihre Adressen unter G. Sch. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein fleißiger und kräftiger Bursche vom Lande, 15 Jahr alt, sucht Unterkommen und kann zum 15. d. M. antreten.

Adressen beliebt man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre F. R. 80. niedezulegen.

Ein junger Mensch, 18 Jahr alt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Adressen bittet man niedezulegen Petersstraße Nr. 29 im Haussstand.

Ein junger und georgneter Kellner, welcher sogleich antragen kann, sucht Stellung. Nähertes zu erfragen in Stadt Berlin.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch in Familien beschäftigt zu sein. Nähertes Kirchgäschchen Nr. 5, 4 Treppen. Auch werden daselbst Hüte modernisiert.

Eine anständige Frau, im Weißnähen, Platten, auch etwas im Schneidern geübt, wünscht noch einige Tage bei anständigen Familien zu besuchen. Adressen werden erbeten Reichsstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Ritterstraße Nr. 14 beim Hausknecht.

Eine anständige Mädchen aus Thüringen sucht sogleich oder zum 15. d. M. Stelle als Stubenmädchen oder Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre links.

Eine ordentliche Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit bis 1. Novbr. einen Dienst. Zu erfragen Grimmaische Straße Nr. 3/5, 2. Etage bei der Herrschaft.

Eine Mädchen vom Lande sucht einen Dienst als Kindermädchen. Adressen bittet man niederzulegen Münzgasse Nr. 18 parterre.

Ein junges, sehr gewandtes und ansehnliches Mädchen sucht hier oder in Berlin eine Stelle als Verkäuferin. Nähertes Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Ein solides Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Nov. Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, lange Straße Nr. 35 parterre rechts.

Ein junges, sehr ansehnliches Mädchen, das als Verkäuferin conditionirt, sucht Stelle. Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen, welches im Nähen, Sticken und Platten nicht ganz unerfahren ist, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Nov. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen L. A. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, das längere Zeit als Köchin gedient hat, sucht wieder ähnliche Stelle; hat gute Zeugnisse aufzuweisen. — Adressen bittet man unter N. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten, besonders im Schneidern geübt ist, sucht zum 1. November einen Dienst als Jungemagd.

Zu erfragen in Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

Ein Mädchen sucht Verhältnisse halber bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Plauenscher Platz Nr. 1, 1. Etage bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst. Zu erfragen auf der Burgstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen, das als Köchin diente, sucht zum 15. Oct. oder 1. Nov. Dienst. Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht zum 1. November Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Gefällige Adressen sind niederzulegen Grimmaische Straße vor der Löwenapotheke im Raumverkauf.

Eine perfecte Köchin, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. November ein Unterkommen.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, eine Treppe hoch rechts.

Eine Person, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Köchin oder Wirthschafterin.

Kleine Fleischergasse im Milchgewölbe.

Ein anständiges, nicht mehr junges Mädchen, welches bisher in anständigen Familien bei Kindern diente und die besten Zeugnisse besitzt, sucht sofort oder zum 1. Nov. einen Dienst als Kindermutter. Gefällige Adressen werden entgegen genommen Petersstraße Nr. 38, Hof 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. oder 1. n. M. Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näh. Königsplatz 19 b. Hausm.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht einen Dienst sogleich oder zum 15. ds. Mts. Sollte eine Herrschaft geneigt sein, ein Mädchen nach auswärts mitzunehmen, so würde es ihr ebenfalls recht sein. Adressen bittet man abzugeben Ulrichsgasse Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche und häuslichen Arbeit wohlerfahren, welches auch einer kleinen Wirtschaft allein vorstehen kann, sucht zum 1. Nov. einen Dienst. Bei der Herrschaft zu erfragen, Johannigasse Nr. 12 parterre.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche oder als Stubenmädchen zum 1. November.

Nähertes Thomasmäschchen Nr. 11, 3. Etage.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht für Küche und Haushalt zum 1. Nov. Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße 46 part.

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich keiner Arbeit schrmt, sucht zum 15. Oct. oder 1. Nov. einen Dienst. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Köchin oder Wirthschafterin. Zu erfragen Neumarkt Nr. 35 beim Hausmann Wilhelm.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Aussten versehen, sucht einen Dienst für Küche und Haushalt.

Zu erfragen Brühl Nr. 25 im Hause links 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Nov. Condition in einem Conditorei- oder Bäckereiladen.

Gefällige Adressen unter R. S. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem Mädchen eine Aufwartung für den Nachmittag. Nähertes Schrötergäschchen Nr. 1.

Gesucht wird im Innern der Stadt ein mittleres Gewölbe, wo möglich sofort zu beziehen. Bezugliche Adressen unter A. Z. §§ 3 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Eine Räumlichkeit, zu einer Werkstatt passend und sogleich beziehbar, wird zu mieten gesucht. Gefällige Adr. unter S. A. B. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird für Weihnachten oder Ostern ein kleines Logis in erster Etage,

Brühl, Ritterstraße, am Park, Theater- oder Fleischergasse; oder auch 2 bis 3 helle Zimmer ohne Meubles zu einer Expedition.

Adressen mit Preisangabe unter F. F. sind in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben.

Eine gebildete und bemittelte kl. Familie sucht 1. Nov. oder Weihnachten eine nette Wohnung von 3—5 Zimmern und Zubehör, höchstens 2 Tr. hoch, in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen sind abzugeben Neumarkt 17, 2. Et. r.

Gesucht wird von Mutter und Tochter eine kleine Stube und Kammer, unmeblirt. Adressen unter L. S. sind niederzulegen bei Herrn Gebrüder Spillner, große Windmühlenstr. Nr. 30.

Zum 1. Nov. wird ein freundliches meblirtes Stübchen gesucht und sind Adressen Universitätsstraße Nr. 10, 3 Treppen niederzulegen.

Ein schön meblirtes Garçon-Logis in angenehmer Lage, am liebsten in der Marienvorstadt, wird zu mieten gesucht.

Adressen werden im Heilbrunn im ersten Stock entgegengenommen.

Gesucht wird von einem Herrn eine Stube ohne Meubles, Preis 20 bis 30 ab. Nähertes Universitätsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Familienhaus in Dresden
nebst Seitengebäude für Pferde, Wagen rc., mit Garten und allen möglichen Bequemlichkeiten versehen, bisher von einer Gesellschaft bewohnt, wird Ostern 1860 mietfrei und soll mit oder ohne Seitengebäude verkauft, nach Besinden auch vermietet werden.

Nähertes bei Herrn Jauch & Leonhardt in Dresden.

Katharinenstraße Nr. 10.

Ein Hofs gewölbe, zeitlich vom Leinwandhändler Wartsch aus Oberoderwitz benutzt, ist Ostermesse zu vermieten.

Johann George Schmidt.

Mein heizbares Verkaufslocal im Durchgang der Kaufhalle ist außer den beiden Hauptmessen sehr billig zu vermieten. Auch ist eine fast noch neue sehr gute Nähmaschine Verhältnisse halber unter Garantie sehr billig zu verkaufen. J. Wibleben, Markt, Kaufh.

Zu vermieten ist außer den Messen ein ziemlich großes Gewölbe mit Glasvorbau, in der Mitte der Nicolaistraße gelegen und daselbst in Nr. 40 zu erfragen.

Brühl No. 19,

(vis à vis der Halle'schen Straße) ist die erste Etage, sechs Fenster Front, von der Ostermesse 1860 ab auf die Dauer der Messen ganz oder teilweise zu vermieten. Nähertes daselbst parterre im Gewölbe.

In bester Lage des Brühls ist eine zweiflügelige Stube mit Nebenpforte, eine Treppe hoch, als Geschäftslocal für die nächsten Messen zu vermieten.

Nähertes Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Eine schöne große Stube ist als Musterlager billig zu vermieten Neumarkt Nr. 38, 2 Treppen voen heraus.

In der großen Hauerkügel am Neumarkt ist von jetzt ab ein Boden zu vermieten. **Adv. Einert.**

In der Alexanderstraße ist eine schön eingerichtete dritte Etage mit freundlicher Aussicht, Sonnenseite, sofort oder zu Weihnachten für 180 Thaler zu vermieten.

Das weitere Colonnadenstraße Nr. 17.

Zu vermieten.

Hainstraße, blauer und goldner Stern, die dritte Etage von Ostern 1860 an.

Näheres bei dem Hausmann.

Vermietung.

In dem die Ecke von dem Brühl und dem Theaterplatz bildenden Grundstücke (Brühl No. 89) ist die grosse dritte Etage von 13 Fenstern Front (6 nach dem Theaterplatz, 7 nach dem Brühl) von Ostern 1860 zu vermieten durch

Dr. Roux, Brühl 65.

Zu vermieten ist Zelzer Straße Nr. 7 die 2. Etage. Preis 100 m^2 . Näheres bei Robert Stichel, Naschmarkt.

Ein hohes Parterre von 6 Stuben und Zubehör mit Garten und Balkon im Reichelschen Garten, desgl. ein Parterrelodis von 7 Stuben und Zubehör mit Garten in der Dresdner Vorstadt sind zu vermieten durch das Localcomptoir von

**Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgässchen 2.**

Ein Familien-Logis zu 170 m^2 ist Frankfurter Straße Nr. 42, 3 Treppen sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen.

Eine schöne 4. Etage am Neumarkt von 5 Stuben und Zubehör ist zu 150 Thlr. von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist ein Familien-Logis von drei Stuben und Zubehör, zu Weihnachten zu beziehen. Gesuche unter A. B. 11 in der Expedition dieses Blattes.

Eine erste Etage in der Dresdner Straße von 5 Stuben und Zubehör mit Garten ist von Weihnachten oder Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir v. **W. Krobitzsch, Barfußgässchen 2.**

Zu vermieten ist Umstände halber von jetzt an ein hohes Parterrelodis für 250 m^2 , so wie ein Logis in dritter Etage für 220 m^2 jährlichen Mietzins in angenehmer Lage hiesiger Vorstadt durch

Dr. C. Kori jun., Petersstraße Nr. 37.

Ein schönes billiges Familienlogis, 1 Etage hoch, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche ic., sofort zu beziehen, wird nachgewiesen **Carolinienstraße Nr. 12, 1. Etage rechts.**

Zu vermieten ist eine 1. Etage, Aussicht auf die Promenade, 10 Fenster Front, in der Nähe der Bahnhöfe. Näheres **Plauenscher Platz Nr. 1, 1. Etage.**

Zu vermieten und sofort beziehbar ist ein Logis 2 Treppen für 64 m^2 in einem Durchgang der Hainstraße, ferner eine schöne 4. Etage (nicht Dach) 6 Stuben und Zubehör für 200 m^2 durch das **Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Et.**

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, zwei Kammern nebstd Zubehör, zum 1. Jan. n. J.

Näheres **Mittelstraße Nr. 11 parterre.**

Zu vermieten ist ein Familienlogis und zu Weihnachten zu beziehen in **Neuschönfeld, Georgenstraße Nr. 63.**

Eine Stube mit Bodenkammer ist zu vermieten und sogleich zu beziehen **Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 67 parterre links.**

Garçon-Logis. Zwei auß comfortabelste meubl. Zimmer sind zu vermieten **Lehmanns Garten, 3. Haus, 3. Etage rechts.**

Zimmer sind sofort zu haben

Reichsstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer nebstd Alkoven, separatem Eingang, sogleich oder 1. November **Weststraße Nr. 54 parterre rechts.**

Ein heizbares Stübchen, meubl. und separater Eingang, ist an einen oder 2 Herren zu vermieten **Gerberstraße 89, 2. Et.**

An einen oder zwei solide Herren ist eine gut meubl. Stube mit Hausschlüssel zu vermieten und gleich zu beziehen.

Zu erfragen im Gewölbe große Fleischergasse Nr. 27.

Eine freundliche geräumige heizbare Stube, meubl., separater Eingang, Hausschlüssel, ist sofort oder später zu beziehen **Gerberstraße Nr. 20, 4. Etage.**

Zwei Wohn- nebst Schlafzimmer an Herren billig zu vermieten **Weststr. 67, 1. Et. rechts vorn heraus nahe der kathol. Kirche.**

Zu vermieten ist in der Luchhalle vorn heraus Treppe B. 3. Etage eine Stube mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren, auch sofort zu beziehen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen Herren mit oder ohne Bett **Weststraße Nr. 49, 1 Treppe rechts.**

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Garçon-Wohnung an der Promenade. **Näheres Neukirchhof Nr. 84 parterre.**

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebstd Schlafkammer an einen oder zwei Herren. Zu erfragen **Gerberstraße 56 parterre.**

Zu vermieten ist sofort ein freundliches meubl. Stübchen, gut heizbar, an einen Herren **Weststraße Nr. 23, 3 Treppen links.**

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Nov. eine schön meubl. Stube nebstd Alkoven **Grimm. Str. 31, 4 Et. vorn heraus.**

Ein angenehmes Garçonlogis, Aussicht auf die Promenade, ist auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten. **Reichels Garten, Bordengebäude, Haupteingang erste Thür links parterre.**

Eine freundliche Stube mit oder ohne Alkoven ist an 1—2 solide Herren zu vermieten **Weststr. 52, im Hofe links 3 Treppen.**

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer nebstd Schlafstube **Rudolphstraße Nr. 3, 2 Treppen.**

Sofort zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Alkoven lange Straße Nr. 26, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meubl. Zimmer an Herren von der Handlung oder Beamte **Lauchaer Straße Nr. 4, 2. Etage.**

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit separatem Eingang an ledige Herren **Petersstraße Nr. 4 im Hofe 2 Et.**

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube mit Alkoven an 1 oder 2 pünktlich zahlende Herren, sogleich oder zum 15. Oct., **II. Fleischergasse Nr. 16, 3. Etage vorn heraus.**

Zu vermieten ist sofort eine gut ausmeubl. Stube mit Schlafzimmer **Burgstraße Nr. 22, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. November eine freundliche meubl. miete freie Stube **Eckhaus der Gerberstraße Nr. 67, rechts 2 Treppen hoch.**

Zu vermieten ist eine freundliche geräumige Stube an einen Herrn. **Hainstraße Nr. 5 durch den Hausmann zu erfragen.**

Zu vermieten sind sogleich zwei meubl. Stuben neben dem Blumenberg große Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen.

Eine schöne Stube für einen soliden Herrn ist zu vermieten **Gewandgässchen Nr. 1, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer zum 1. Decbr. **Pachhofgasse Nr. 2, 2. Etage.**

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube und Kammer als Schlafstelle an ledige Herren **Klostergasse 7, 3 Treppen.**

Eine Stube und Kammer ohne Meubles ist Verhältnisse halber bis Weihnachten zu vermieten und gleich zu beziehen **Antonstraße Nr. 19 parterre links.**

Nicolaistraße Nr. 38, 2. Etage rechts sind zwei gut meubl. Zimmer nebstd Schlafstube zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Zu vermieten ist eine Stube nebstd Kammer mit oder ohne Meubles **Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe 2 Et. quer vor.**

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer mit Schlafstube und ein gleiches ohne Schlafstube mit Bett, miete frei, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, **Georgenstraße 23, 1. Etage vorn heraus.**

Eine gut meubl. Stube mit separatem Eingang ist an ledige Herren sofort oder zum 1. Nov. zu vermieten **Reichels Garten, alter Hof Nr. 5 bei H. Erhardt.**

Einige schöne Zimmer sind an solide Herren zu vermieten bei **W. Schreiber, goldner Hahn.**

Zu vermieten ist eine meubl. Stube vorn heraus, sofort oder zum 1. Nov. zu beziehen, **Böttchergässchen Nr. 3, 1. Etage.**

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube **Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2.** **W. B.**

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube mit Aussicht nach der Promenade an ledige Herren **Neukirchhof 15, 3. Et.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an solide Herren **Reichsstraße Nr. 32, 4. Etage.**

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen an solide Herren Reichstraße Nr. 11, 4 Treppen vorn heraus.

Eine Schlafstelle ist sofort zu vermieten Wiesenstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Poststraße Nr. 7 im Hause 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer. Nähertes Neudnik, Feldgasse Nr. 208 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Neukirchhof Nr. 15, 3. Etage.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer meublieten Stube, Aussicht Promenade, Fleischergasse 13, 4 Treppen.

Ein neuingerichtetes Local, für geschlossene Gesellschaften passend, bei W. Schreiber, goldner Hahn.

Hôtel de Prusse.

Täglich während der Messe zur Schau gestellt:
Naturgetreues Relief der weltberühmten

Semmering-Bahn.

Von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen.
Joseph Putscher jun. aus München.



Heute und täglich während der Messe wird der Unterzeichnete vor dem Petersthore am Königplatz eine bis jetzt in Deutschland noch nie geschene große zoologische Merkwürdigkeit, die beiden lebenden Nilpferde (Flusspferde, Hippopotamus amphibius), so wie eine andere, ebenfalls noch nie dagewesene zoologische Sehenswürdigkeit, nämlich einen sehr jahmen Steppenhund (Canis pictus) aus der nubischen Wüste zu zeigen die Ehre haben.

Das Local ist von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.
Das Nähere besagen die Anschlagzettel. L. Casanova.

ODEON.

Heute Donnerstag
großer Mess-Ball.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Restauration à la carte, preiswürdige Weine und ausgezeichnete Biere.
A. Herrmann.

Hôtel de Saxe.

Heute den 13. October

National-Concert von der steyerischen Sängersfamilie Remmele aus Graz
in ihrer Nationaltracht mit Zither- und Gitarrebegleitung. Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr. Morgen Pause.

Hamburger Weinstube.

Mockturtl-Suppe à la Wilkens.
Echt engl. Porter von Barclay, Perkins & Co.

In Stötteritz alle Tage frisches Gebäck.

NB. Blumenfreunden empfehle ich meine gerade jetzt in voller Pracht stehende Georginenflor (über 600 der neuesten Sorten) und werden darauf fortwährend Aufträge angenommen, pr. Frühjahr zu liefern. Schulze.

Restauration im „Kaiser von Österreich“, Nicolaistraße 41.

Altes vorzügliches bayerisches Bier à 2 Ngr. und einen guten kräftigen Mittagstisch, 2½ Portionen zu 5 Ngr., empfiehlt.

Bayer. Bier von Adler auf Blohn, fein gelagerte Qualität, à Seidel 15 Pf. Tägl. Bouillon, Auswahl warmer u. kalter Speisen. C. Weinert, Universitätsstr. 19.

Omnibussfahrt nach Horburg
Freitag früh 5 Uhr. Zu melden bei J. C. Freyer, Neukirchhof 14.

COLOSSEUM.

Heute großer Mess-Ball

nebst Illumination und starkbesetztem Orchester.
Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Prager.

Leipziger Salon.

Heute Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.
F. A. Heyne.

Walhalla, Klostergasse Nr. 9, 1. Etage.

Heute musikalische Unterhaltung von der Gesellschaft Lutz aus Hamburg.

Café d'Austria.

Conditorei von J. C. Grasmay, Neumarkt Nr. 29, empfiehlt täglich frischen Käpfel, Pfauen-, Mandel- u. Rosinenkuchen, Plunderbrezel, Mohntorte, so wie stets guten Cacao die Tasse 20 Pf., Chocolade die Tasse 25 Pf., Cacao in Tafeln à 12 Pf., Kaffee von ausgezeichneter Güte die Tasse 13 Pf.

Im goldenen Hahn.

Auf mein ff. seines Lagerbier à Töpfchen 13 Pf. und reichhaltige billige Speisekarte erlaube ich mir aufmerksam zu machen.

Restauration von Hermann Frenzel,

Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend Karpfen polnisch, div. kalte und warme Speisen, so wie vorzüglich schönes Culmbacher Bier empfiehlt bestens.
NB. Täglich früh Bouillon.

d. D.

Heute Abend Zunge über Cotelettes mit Allerlei in der Döllnitzer Hofesküche im blauen Hecht. Morgen Schweinsknödelchen. A. Mause.

Heute Schlachtfest, Früh Wurstfleisch, Mittags und Abends frische Wurst. Bier fein. Es lädt freundlichst ein C. Fischer, Lauchaer Straße Nr. 14.

Heute Schlachtfest!

Früh lädt zu Wurstfleisch, Abends zu Wurstsuppe, Brat- und diverse frischer Wurst ergebenst ein

Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

NB. ff. bayerisches Bier.

G. Stiefel, goldne Sonne.

Heute zum Schlachtfest lädt ergebenst ein H. W. Schulze, Lauchaer Straße 11.

Heute lädt zum Schlachtfest ergebenst ein C. A. Schneider, Erdmannsstraße 3.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei G. Vogel am Barfußberg.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, echt Bayerisches à Töpfchen 16 Pf. u. Geraer Felsenkeller-Lagerbier à 13 Pf., ausgez. Qualität, bei H. Neuberg, Universitätsstr. 8.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20. Täglich Mittags-
tisch von 1/2 Uhr an à 2 1/2 R.

Heute Schlachtfest bei

W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh 1/2 9 Uhr lädt zu Speckkuchen erge-
benst ein Mehlhorn neben der Post.

Verloren wurden 2 Schlüssel, verbunden mit 1 Ketten, von der Reichstraße durch das Joachimsthal und goldenen Anker nach der L. Fleischerg. Gegen Belohn. abzug. Reichstr. 41 b. Hausm.

Verloren wurde von einem armen Markthelfer eine blaue Rolle, enthaltend bunte Taschentücher, von der Universitäts- bis auf die Windmühlenstraße. Da sie derselbe ersehen muss, bittet man den ehrlichen Finder, sie gegen Dank und gute Belohnung in Senfs Restauration, Gewandgässchen, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage ein goldner Herring, einfach und nicht groß. Wer selbigen gefunden und Friedrichstraße 38, 3 Treppen abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde eine Breloque, darstellend einen Wolf, auf goldener Platte, die auf einem grünen Stein lag, worin die Buchstaben A. G. in gotischer Schrift eingeschrieben waren.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 35, 1 Treppe.

Ein junger Assenpinscher (Hündin) hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 29 parterre links.

Ein zahmer Gimpel ist entflohen. Der Wiederbringer erhält Mittelgebäude Nr. 1606, 2 Et. hoch eine angemessene Belohnung.

Die wohlbekannte Frauensperson, welche gestern Nachmittag an dem Lehmannschen Hause (Königplatz) den seidenen Regenschirm an sich nahm, wird hiermit aufgefordert, ihn sogleich an den Portier des Leipzig-Dresdner Bahnhofs abzugeben, sonst wird sie gerichtlich belangt werden.

Die Handschuhe können sogleich abgeholt werden.

Kaufmännischer Verein.

Heute Donnerstag den 13. October Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Deutschen Buchhändler-Börse

Schlussvortrag des Herrn Dr. Maslus über das Versicherungswesen.

Auswärtige Kaufleute werden zur Theilnahme freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Riedelscher Verein. Heute Abend Übung.

Uhr halb 7 Uhr, Soprano punct 7 Uhr, Männerstimmen bis spätestens halb 8 Uhr.
Um pünktliches Erscheinen aller wird höflichst gebeten.

Dank.

Der am 30. August dieses Jahres verstorbene hiesige Bürger und Kaufmann, Herr Amy Louis Felsig, hat dem Witwen- und Waisenfiscus der Lehrer an der Armenschule die Summe von 300 Thalern vermacht.

Für diese hochherzige Bezeugung christlicher Wohlthätigkeit, durch welche einem sehr segensreichen Institute eine erhebliche Unterstützung gewährt und den jehigen wie den künftigen Empfängern eine verbesserte Lage versteigt ist, spricht das unterzeichnete Collegium hoherfreut und gesellt seinen ganz ergebenen Dank aus. Der Herr im Himmel, der einen fröhlichen Geber lieb hat, möge diese edle That des heuren Dahingefiedenen an den geehrten Hinterlassenen segnen.

Den 12. October 1859.

**Das Lehrercollegium der Armenschule
in Leipzig.**

Herrlichen Dank dem Herrn Ernst Schöbel aus Oberoderwitz für die von mir verlorene und von demselben gefundene und zurückgestattete Summe Papiergegeld.

Mr. G. Levy aus Herzen.

Herrlichen, herzinnigen Dank allen den hochverehrten Herren und Freunden meines in der Blüthe des Lebens dahingeschiedenen geliebten Sohnes Karl Wendel, welche seinen Sarg schmückten und seiner sterblichen Hülle durch Begleitung zum Grade die letzte Ehre erwiesen, dem Herrn Past. Kitz für seine Trostsworte, dem Herrn Hauptmann von Beschwiz, seinen Aerzen, den Herren DD. Herberg, Weber und Vogelgesang, seinen Collegen und Kameraden von der Jägerbrigade, die ihm im Leben hilfreich beistanden und im Tode ehren.

von der tiefbetrübten Mutter
und Geschwister.

Leipzig, den 12. October 1859.

Bekanntmachung.

Da der am 3. Juni d. J. von der Gemeinde gewählte Prediger bisher noch immer nicht die Bestätigung der hohen Staatsregierung erhalten hat, so wird nächsten Sonntag den 16. d. M. Herr Prediger Strunk aus Chemnitz Gottesdienst halten.

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde. E. A. Rossmäler, d. 3. Vorst.

Städtische Treiseanstalt. Freitag: Hirschenmus mit Zucker und Zimmet, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Oppenrieder.

Angemeldete Fremde.

Kalsfeld, Bang. a. Bernburg, Palmbaum.	Heide, Fräulein a. Magdeburg.	Bahig, Fabr. a. Chemnitz, goldner Hahn.
Ambrogn, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.	Hornung, Kfm. a. Frankenthal.	Beritak, Geschäftsrat. a. Wörishau, schw. Kreuz.
Aubinger, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.	Hörsner, Pastor a. Kreischausen, und	Vriborsky, Frau a. Prag, Lebe's H. garni.
v. Bergowitz, Offic. a. Flensburg, g. Clephant.	Hanewald, Stadtroth a. Quedlinburg, Palmb.	Besler, Rent. a. Dresden, Stadt Riesa.
v. Beste, Agnes n. Tochter a. Unterfrankenstein,	Heller, Kfm. a. Leipzig, und	Bohl, Lehrer a. Gouth, halber Mond.
Stadt Dresden.	Herzheim, Kfm. a. Tschätz, goldnes Sieb.	Brager, Land., und
Brünhuber, Fabr. a. Naumburg, g. Hahn.	Henrich, Kfm. a. Berlin, halber Mond.	Brager, Frau a. Copenhagen, St. Hamburg.
Beyer, Schneidermstr. a. Gräfenhainchen, und	Hinkel, Schichtmstr. a. Marienberg, gr. Baum.	Braudler, Dek. a. Villersdorf, schwarzes Kreuz.
Bösel, Hdsm. a. Aschersleben, weißer Schwan.	Heindag, Hdsm. a. Aschersleben, w. Schwan.	Begold, Hdsm. a. Schaffstädt, goldne Sonne.
Bösig, Frau a. Jassy, Stadt Rom.	Holte, Rent. a. Lüzen, Stadt Freiberg.	Rohmann, Orgelbauer n. Frau a. Ohdruff,
Bronis, Kfm. a. Bassenau, Stadt Hamburg.	v. Ingelheim, Gräfin n. Tochter u. Bedienung	halber Mond.
v. Burkardsrode, Offic. a. Merseburg, Hotel de	a. Rüdesheim, Stadt Rom.	Nosenberg, Frau a. Copenhagen, St. Hamburg.
Russie.	Jacobsohn, Kfm. a. Wohlert, Tiger.	Nichter, Kfm. a. Chemnitz, schwarzes Kreuz.
Bochner, Fabr. a. Brünn, Hotel de Pologne.	Kneufel, Frau a. Hohenleuben, braunes Roß.	Nichter, Dr., Eigentl. n. Familie a. Röthnitz,
Beer, Gastwirth a. Königshofen, g. Sonne.	Ketz, Korbfabr. a. Köln, Palmbaum.	Stadt Dresden.
Bolhower, Kfm. a. Bottschau, Ritterstr. 17.	König, Kfm. a. Crift, schwarzes Kreuz.	Nichter, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.
Gohn, Kfm. a. Sagan, Ritterstr. 7.	Krebschmer, Kfm. a. Reichenau, und	Natoulesco, Rent. a. Bukarest, Stadt Rom.
de Chateau, Rent. a. Gens, H. de Pologne.	Kühnemann, Wollhändler n. Sohn a. Bautzstadt,	Nißler, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Ducommun, Kfm. a. Ghaur de fonds, Reichs-	goldner Hahn.	de la Rue, Rent. nebst Gemahlin a. London,
straße 50.	Kranzfeld, Kfm. n. Ham. a. Cherson, Hotel de	Hotel de Pologne.
Dauz, Kfm. a. Sagan, Münchner Hof.	Pologne.	Spannboek, Kfm. a. Warschau, Brühl 41.
Dörling, Bankdir. a. Gotha, St. Hamburg.	Kunze, Fabr. a. Kochitz, Stadt Freiberg.	Schwarz, Pastor n. Tochter a. Greiz, Münchner
Delius, Kfm. n. Fr. a. Viechteld, St. Nürnberg.	Kutschmann, Hdsm. a. Grimma, und	Hof.
Detenthal, Hdsm. a. Aschersleben, w. Schwan.	Kohrbach, Hdsm. a. Dauzen, goldne Sonne.	Schnegger, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.
Davidsohn, Kfm. n. Frau a. Brody, Hotel de	Kaufert, Kfm. a. Wien, goldner Elephant.	Schmalz, Dek. a. Wildschütz, braunes Roß.
Pologne.	Kackmann, Kfm. n. Ham. a. Hamburg, Palmb.	Schiller, Bankdir. a. Bayreuth, St. Hamburg.
Eicher, Jurist n. Tochter a. Bauen, Münchner	Köwn, Kfm. a. Kallatey, goldnes Sieb.	Stiegliß, Finanzrat a. Altenburg St. Nürnberg.
Hof.	Leutner, Fabr. a. Döbeln, halber Mond	v. Stirennel, Part. a. Berlin, Stadt Berlin.
Eberstein, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin.	v. d. Lühe, Gutsbes. n. Frau a. Schwerin, u.	Schmidl, Kfm. a. Berb., Stadt Breslau.
v. Erbach, Gutsbes. n. Frau a. Bern,	v. Parisch, Geheimrat a. Altenburg, Hotel de	v. Semsey, Rent. a. Groß-Wardein, und
Eichholz, Kfm. a. Hamburg, und	Baviere.	del Sotto, Privat. a. Wien, Stadt Rom.
Endrich, Kfm. a. Annaber, Hotel de Baviere	Lehmann, Fabr. a. Naumburg, goldner Hahn.	Schmöle, Kfm. a. Menden, Stadt Hamburg.
Eisecke, Kfm. a. Dessau, Stadt Freiberg.	Lautenschläger, Frau n. Kindern a. Lengenfeld,	Sandoz, Uhrenfabr. a. Locle, Reichsstr. 32.
Francke, Dek. a. Dresden, Palmbaum.	weißer Schwan.	Sachs, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Fernau, Dr., Geh.-Rath a. Halle, und	v. Leyenhofnud, Freih., Leut. n. Gemahlin a.	Schmitt, Fräulein a. Berlin,
Geustel, Kfm. a. Coburg, Stadt Nürnberg.	Stockholm, Hotel de Pologne.	v. Schlichtkrull, Fräulein a. Berlin, und
v. Fligging, Major, Eigentl. Besitzer a. Wedelwitz,	Lederer, Kfm. a. Lichtenstädt, Brühl 54/55.	Schäffer, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
Stadt Dresden.	Mayer, Kfm. a. Lichtenstädt, Brühl 54/55.	Simonjohn, Kfm. a. Warschau, St. Freiberg.
Griedemann, Hdsm. a. London, Ritterstr. 44.	Wieses, Kfm. a. Lemberg, a/b. Pleiße 5.	Thoma, Fabr. a. Asch, Lebe's Hotel garni.
Gränsel, Kfm. a. Hamburg, und	Möller, Kfm. a. Berlin, und	Tauscher, Adv. a. Bern, Stadt Hamburg.
Griedemann, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Bav.	Müller, Kfm. a. Gotha, Stadt Hamburg.	Levis, Rent. a. Kentucky, schwarzes Kreuz.
Fischer, Bäckerstr. a. Kochitz, St. Breslau.	Mathes, Ingen. a. Tharandt, Stadt Nürnberg.	Teichmann, Kfm. a. Crift, Stadt Hamburg.
Fischer, Kunstmaler a. Delitzsch, w. Schwan.	Mürus, Kfm. n. Fr. a. Dresden, H. de Bav.	Welzl, Dr., Pfarrer a. Steiger, München, Hof.
Fabricius, Kfm. a. Wiesbaden, St. Homburg.	Mörecke, Conditor a. Braunschweig, gr. Baum.	Wintter, Hotelier a. Nürnberg, Palmbaum.
Guptow, Frau a. Dresden, und	Wöster, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.	Wicke, Fabr. a. Gifflitz, goldenes Sieb.
Geißberg, Stud. a. Wünster, Lebe's H. garni.	v. Marczibanyi, Kämmerer n. Frau a. Pest,	v. Windheim, Part. a. Quedlinburg, Hotel de
Günther, Frau a. Ronneburg, braunes Roß.	Hotel de Pologne.	Baviere.
Grünenwald, Privatm. a. Chemnitz, und	Müller, Dek. a. Königshofen, und	Wirth, Kfm. a. Lichtenstein, grüner Baum.
Grees, Pastor n. Fr. a. Kölsa, schw. Kreuz.	Müller, Pferdehdhr. a. Berlin, goldne Sonne.	Wagner, Geschäftsführer a. Prag, w. Schwan.
Grimm, Kfm. a. Gera, und	Otto, Holzhdr. a. Königshofen, g. Sonne.	Wolters, Gutsbes. a. Düsseldorf, und
Greiner, Ingen. a. Ludwigslust, St. Berlin.	v. Dettinger, Dr. phil. a. Dorpat, Lebe's Hotel	v. Würthenau, Ingen. a. Carlruhe, St. Rom.
Gödeckemeyer, Hdsm. commiss. a. Lauenstein, St. Hamb.	garni.	Zimmermann, Ingen. a. Dresden, g. Sieb.
Hüttentrauch, Adv. a. Bayreuth, St. Hamburg.	Pfeitenhauer, Factor a. Wendberge, gr. Baum.	v. Zichy, Graf, Mittmstr. n. Tochter u. Dienerin
v. Hellendorf, Graf a. Wolmirstedt, und	Pohl, Kfm. a. Ossenbach, Restauration d. E.	a. Pressburg, Stadt Rom.
Härtling, Kfm. n. Fr. a. Prag, H. de Baviere	Dr. Eisenbahn.	

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 12. Oct. Berlin-Anh. A. u. B. 108 $\frac{1}{4}$; do. C. 104 $\frac{1}{2}$;	Augsburg 104.10; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 121.25; Paris —; Münzduaten 5.75 $\frac{1}{2}$.
Berlin-Stettin. 97; Köln-Mindnert 127; Oberschles. A. u. C. 110; do. B. —; Destr. franz. 142 $\frac{1}{2}$; Thüringer —; Fr. v. Wilh.-Nordb. 45 $\frac{3}{4}$; Ludw.-Verb. 134 $\frac{1}{2}$; Destr. 5%; Met. 57;	London, 11. Octbr. Consols 95 $\frac{1}{2}$; 3% Span. —; 1% n. diff. 34 $\frac{1}{2}$.
do. Nat.-Anl. 62 $\frac{1}{2}$; Preußische 5%; Anleihe von 1859 —;	Paris, 11. Octbr. 41 $\frac{1}{2}$ %; Rente 95. —; 3% Rente 69. 60;
Destr. Credit-Losse 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 62; Destr. do. 82 $\frac{1}{4}$; Dessauer do. 23 $\frac{1}{4}$; Genset do. 37; Weim. Bank-Aktien 88; Braunsch. do. 83 $\frac{1}{2}$; Geraer do. 77; Thüringer do. 50 $\frac{1}{2}$; Norddeutsche do. 81; Darmstädter do. 70 $\frac{1}{4}$; Preuß. do. —; Hannov. do. 90 $\frac{1}{2}$; Disconto-Comm. Anth. 93 $\frac{1}{4}$; Destr. Banknoten 81 $\frac{1}{2}$; Polnische do. 86 $\frac{1}{4}$; Wien österr. M. 8 L. —; do. do. 2 M. —; Amsterd. f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —;	Span. 1% n. diff. 34 $\frac{1}{4}$; do. 3% innere 44; Silber-Anleihe —; Österreichische Staats-Eisenb.-Aktien 550; Credit-mobilier-Act. 813; Lombard. Eisenbahn-Act. 555; Franz-Josephsbahn —. Speculanen unentschlossen. Schluss daher weniger fest.
Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W.	Breslau, 11. Octbr. Destr. Bankn. 82 $\frac{1}{2}$ B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 109 $\frac{1}{2}$ G; do. Lit. B. —.
Wien, 12. Octbr. Metall. 5% 72; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; do. 4% —; Nat.-Anl. 77.50; Losse von 1854 —; do. 1859 —; do. 1854 —; Grundentl.-Obl. div. Kron. —; Bankactien 889; Comptactien —; Destr. Credit-Aktien 205; Destr. franz. Staatsbahn —; Ger. Nordbahn —; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elsabedtbahn —; Thessbahn —; Amsterdam —;	Berliner Productenbörse, 12. Octbr. Weizen: loco 47 bis 65 Geld. — Roggen: loco 43 Geld, October 42 $\frac{1}{2}$ /s, Oct.-Novbr. 42 $\frac{1}{2}$ /s, April-Mai 42; gek. 50 W. — Spiritus: loco 18 Geld, October 17 $\frac{1}{2}$ /s, Oct.-Novbr. 17 $\frac{1}{2}$ /s, April-Mai 16 fest. — Rüddel: loco 10 $\frac{1}{2}$, Geld, October 10 $\frac{1}{2}$ /s, Oct.-Novbr. 10 $\frac{1}{2}$, April-Mai 11 $\frac{1}{2}$ besser. — Getre: loco 30—35 Geld. — Hafer: loco 20—25 Geld, October 21 $\frac{1}{2}$, Oct.-Novbr. 21 $\frac{1}{2}$, April-Mai 23 $\frac{1}{2}$.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. W. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionssalze: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Wolf. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.